

Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 84

November 2024



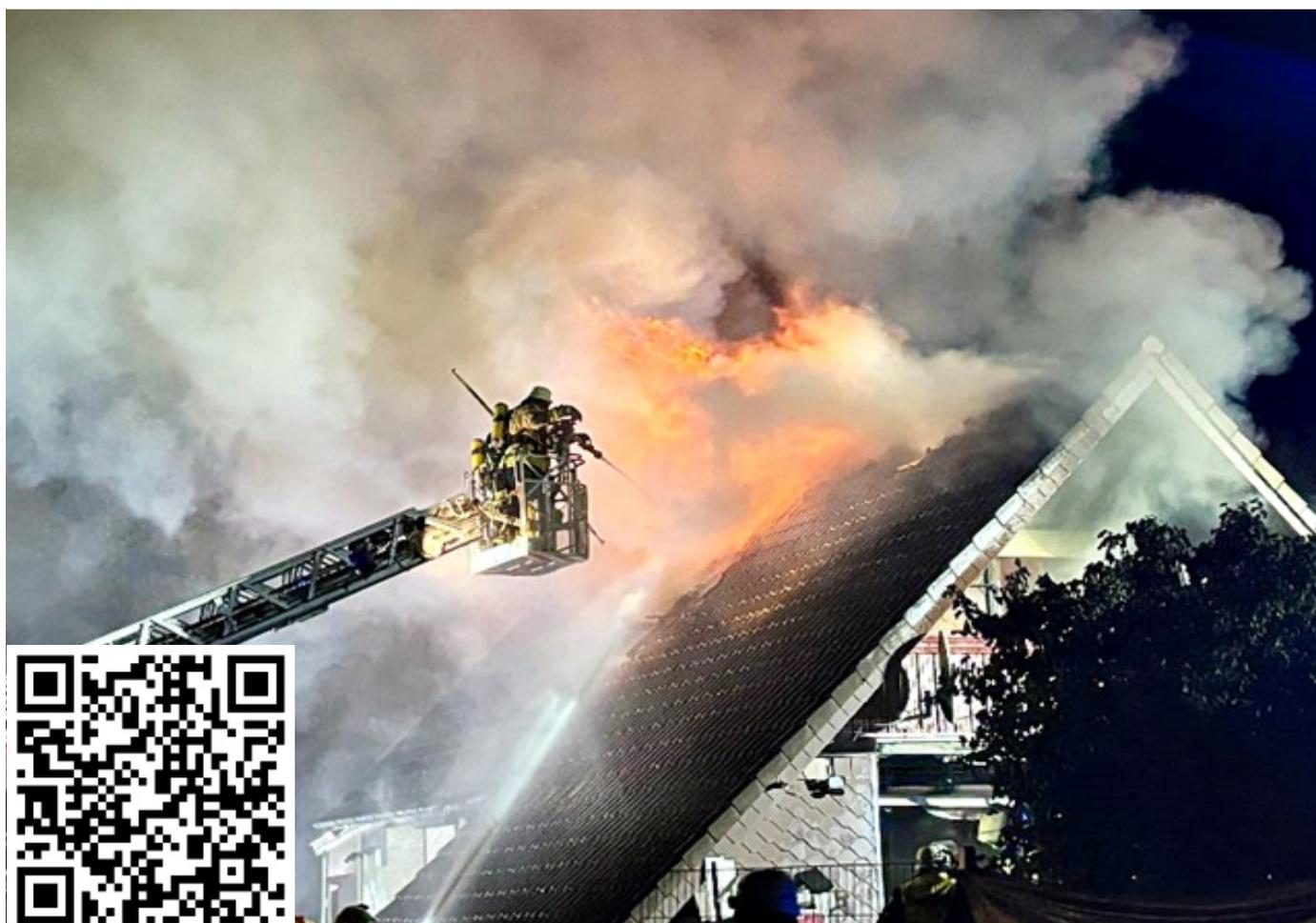
Große
Kreisbereitschaftsübung
im Bevener Wald



Großbrand
zerstört Bauernhaus
in Granstedt



Stadtzeltlager in Spreckens
mit Fotorally am
Vörder See



Impressum:**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)
Peter Dettmer

Redaktion:

Pressesprecher des
Landkreises Rotenburg
(Wümme)

Layout & Design:

Matthias Nettsträter
Sebastian Manske

Redaktionsadresse:

Redaktion@
Florian-Rotenburg.org

Herstellung:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg

Auflage:

340 Stück
Kostenlose Verteilung

Erscheinungsweise:

3 mal pro Jahr
(März, Juli, November)

Haftung:

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.
Wenn erforderlich, wird die
Redaktion Texte bearbeiten,
gegebenenfalls kürzen oder
ergänzen.

Liebe Leserinnen und Leser
Kameradinnen und Kameraden

Zuerst möchte ich mich bei allen Mitwirkenden für die 84. Ausgabe des Florian Rotenburg bedanken. Die Arbeit für dieses Mitteilungsblatt der Feuerwehren in unserem Landkreis ist von unschätzbarem Wert. Mein Dank gilt aber auch den Pressesprechern, ohne die vielen zusätzlichen Stunden, die Ihr erbringt, würde die Feuerwehr kaum in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Leider muss ich feststellen das unsere Zeitungen im Landkreis recht wenig über uns Feuerwehren berichten, wenn wir sie nicht mit Informationen versorgen. Dabei gilt es immer alle Richtlinien einzuhalten. All das wird von Euch sehr gut erledigt.

Die Novemberausgabe des Florian Rotenburg ist traditionell die letzte Ausgabe eines Jahres. Also kann man sagen das Jahr neigt sich dem Ende zu. Aber Ende Oktober scheint es noch zu Früh für einen Rückblick. Überhaupt, wo ist nur die Zeit geblieben? Viele Dinge schienen zu Beginn des Jahres kaum zu bewältigen, und nun sind sie erledigt, Haken dran. Damit gemeint ist zum Beispiel die MGA (Modulare Grundlagen Ausbildung), Feuerwehrfeste, Feuerwehr bewegt, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Allerdings scheint bei manchen Themen die Zeit still zu stehen. Neue Uniform, Brandschutzgesetz, Feuerwehrverordnung, Erlass Kreisfeuerwehrbereitschaften. Da ist der Sachstand wie am 1. Januar. Es gilt abzuwarten!

Gut, dass wir unsere eigenen Sachen im Landkreis selbst in der Hand haben und umsetzen können.

Nun wünsche ich Euch allen beim Durchblättern, beim Lesen viel Freude bei der 84. Ausgabe. Vielleicht könnt ihr dieses Blatt auch Freunden oder Bekannten zukommen lassen, dann wissen die auch was Ihr so in Eurer Freizeit treibt.

Jürgen Runge

Abschnittsleiter Süd
Stellv. Kreisbrandmeister
Kreisfeuerwehrverband Rotenburg

Alle Angaben ohne Gewähr.

Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Kreispressesprecher	Hermonies	Jonas		jh	kreispressesprecher@gmail.com
Stv. Kreispressesprecher	Schröder	Alexander		as	stellvkpw-row@gmx.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)					
Stadt Bremervörde	Kynast	Bastian		bk	stadtpressesprecher@bremervoerde.net
Stadt Bremervörde (stellv.)	Anacker	Jan Niklas		ja	stellv.stadtpressesprecher@bremervoerde.net
SG Selsingen	Mooij	Dennis		dm	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Borchers	Simone		bs	simone_borchers@yahoo.de
EG Gnarrenburg	Geestmann	Lasse		lg	pressesprecher@feuerwehr-gnarrenburg.de
Gnarrenburg	Düls	Jannis		jd	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Wagner	Paul		pw	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)					
SG Sittensen	Schröder	Alexander		as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Schröder	Alexander		as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Rathjen	Thorsten		tr	thorsten.rathjen@gmx.de
SG Zeven	Trumann	Justus		jt	trumann32@gmail.com
SG Zeven (stellv.)	Müller	Christian		cm	christian@mueller-freyerssen.de
Zeven	Hein	Oliver		oh	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Müller	Christian		cm	christian@mueller-freyerssen.de
SG Tarmstedt	Manske	Sebastian		sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Manske	Sebastian		sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Nettsträter	Matthias		mn	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Becker	Stefan		sb	StefanBecker86@ aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)					
Stadt Rotenburg	Lins	Phillipp		pl	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Rotenburg	Carstensen	Natascha		nc	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Visselhövede	Kurz	Sebastian		sk	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Stadt Visselhövede	Hermonies	Jonas		jh	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
SG Bothel	Preißler	Dennis		dp	Presse@FF-Bothel.de
SG Fintel	Lüdemann	Michael		ml	michi8349@web.de
Helvesiek	Lüdemann	Michael		ml	michi8349@web.de
Lauenbrück	Dreßen	Melanie		md	dremelmail@web.de
SG Sottrum	Finke	Timo		ff	presse@ff-sg-sottrum.de
SG Scheeßel	Hellwege	Frithjof		fh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de
SG Scheeßel	Hoog	Matthias		mh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr					
Kreisjugendfeuerwehrwart	Austel	Oliver		oa	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Nord	---	---			stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca		bv	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de
FBL Öffentlichkeitsarbeit	Speer	Marlon		ms	fachbereich.oeffentlichkeitsarbeit@kjf-rotenburg.de

Weitere					
Kontakt Redaktion Florian Rotenburg	Nettsträter	Matthias		---	florian-rotenburg@kreisfeuerwehr-rotenburg.org

Freetz siegt bei Heimberg-Fuchs Wettkämpfen

Lengenbostel - 26.07.2024 (as). Bei bestem Wetter fanden am Freitagabend beim Lengenbosteler Feuerwehrhaus Wettkämpfe nach Heimberg-Fuchs statt. Nachdem Ortsbrandmeister Klaus Roesch alle Anwesenden begrüßt hatte, konnte es auch schon losgehen.



Die Feuerwehr Lengenbostel beim Kuppeln der Saugschläuche.

Bei den Wettkämpfen nach Heimberg-Fuchs geht darum schnellstmöglich eine Löschübung mit so wenig Fehlern wie möglich durchzuführen. Die Nase vorne hatten die Nachbarn der Feuerwehr Freetz. Platz zwei und drei gingen an die Feuerwehren Kalbe und Wense. Weitere Platzierte waren: Vierten, Lengenbostel, Reith, Brandmeister Gruppe der

Samtgemeinde Sittensen, Tiste, Kakerbeck, Klein Meckelsen, Sittensen, Wohnste und Ippensen.



Einige Gruppenführer nach der Siegerehrung freuen sich über Pokale.

Bei einem Zusatzspiel mussten nasse Schwämme über ein verdecktes Tor geworfen werden und ausgedrückt werden. Hier gewann die Feuerwehr Kalbe mit 12 Litern Wasser. Abschließend dankte das Kommando der Feuerwehr bei seinen Mitgliedern für den sehr guten Ablauf und die Arbeit, die zum Erfolg der Veranstaltung führte. Anschließend klang der Abend bei gekühlten Getränken in gemütlicher Runde aus.

Bilder: Astridt Hastedt

Tag der Erleichterung

Bremervörde (ja). Am Samstag, den 3. August, fanden im Bremervörder Feuerwehrhaus die Abschlussprüfungen der modularen Grundlagenausbildung Qualifikationsstufe 1 und 2 sowie weitere Module für angehende Brandschützer statt.

Der Morgen begann mit einem theoretischen Teil. Zunächst stand ein Modul zu ABC-Lagen auf dem Programm, in dem Nils Schwarz und Martin Borchers das richtige Verhalten in solchen Situationen und die Nachbereitung des Einsatzes erläuterten. Anschließend folgte ein Modul zum Katastrophen- und Zivilschutz, in dem die Teilnehmer die Aufgaben der Feuerwehr in diesem Bereich und die Fahrzeuge des Bundes für den Katastrophenschutz kennenlernten. Danach

erhielten die Teilnehmer eine Einführung in die Objektkunde, gefolgt von einer Begehung bei Thomas Technik Innovation. Heiko Kynast, der Brandschutzbeauftragte, führte eine detaillierte Objektkunde durch. Die Teilnehmer erfuhren, welche Vorkehrungen große Industriefirmen treffen müssen, insbesondere in Bezug auf Löschwasserentnahmestellen, dem vorbeugenden Brandschutz und die Brandmeldeanlage.

Nach dem theoretischen Vormittag folgte eine Mittagspause. Zunächst absolvierten einige Teilnehmer die theoretische Prüfung, gefolgt von der praktischen Prüfung nach FwDV 3, beaufsichtigt vom stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Heiko Zellin und anderen Führungskräften wie dem Abschnittsleiter Jörg

Suske. In der praktischen Prüfung mussten die Teilnehmer einen Löschangriff aufbauen, eine Wasserversorgung herstellen und drei C-Strahlrohre einsetzen. Eine Gruppe hatte zudem die Aufgabe, eine Steckleiter aufzubauen, um eine Person aus dem 1.OG zu retten.

Alle Prüflinge meisterten die Aufgaben erfolgreich und dürfen sich nun offiziell Feuerwehrfrau oder -mann nennen. Zum Abschluss ermutigte Heiko Zellin die neuen Brandschützer, die erlernten Inhalte in ihren Wehren zu vertiefen und als Team zusammenzuhalten, denn das ist das Wichtigste bei der Feuerwehr - Kameradschaft. So endete ein anstrengender aber erfolgreicher Tag, an dem die Stadtfeuerwehr Bremervörde 15 Kameraden



zu neuen Lehrgängen schicken kann oder diese weiteren wichtigen Aufgaben in den Wehren übernehmen können.

Feierliche Übergabe zweier Feuerwehrfahrzeuge

Zeven. „Was lange währt, wird endlich gut.“ resümiert Zevens Ortsbrandmeister Jan Tobias Wendelken in seinen Grußworten anlässlich der feierlichen Fahrzeugübergabe am Sonntag, den 4. August 2024. Mit Blick in die Akten waren es bei beiden Fahrzeugen jeweils vier Jahre, vom Auftakt zur Fahrzeugbeschaffung bis schließlich zur Auslieferung. Diese Jahre waren außerdem geprägt von der Coronazeit und sämtlichen Auswirkungen, doch das Resultat könne sich sehen lassen. Zwei neue Fahrzeuge, die sich auf dem aktuellen Stand der Technik befinden und ihre in die Jahre gekommenen Vorgängerfahrzeuge bereits abgelöst haben. Seither haben sich die neuen Fahrzeuge schon im Einsatz bewähren können.

Die „Neuen im Stall“ sind das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20 mit einer Gruppenkabine vom Aufbauhersteller Schlingmann auf einem Mercedes-Benz Atego 1630F-Fahrgestell. Außerdem die neue Drehleiter M32L-AT mit einer Truppkabine vom Hersteller



Magirus auf einem Mercedes-Benz Atego 1530F Fahrgestell. Mit dem Begriff Drehleiter kann sicherlich jeder etwas anfangen, für die Abkürzung jedoch sorgte Wendelken schließlich für Aufklärung. Das M stehe für Magirus, die 32 für eine Arbeitshöhe von 32 Metern, das L für Leiter und das AT für articulated telescoping – das Gelenkteleskopieren. Wendelken dankte schließlich allen am Planungsprozess beteiligten Personen sowie der Politik und Verwaltung für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, die eine solche Modernisierung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger erst ermöglicht haben. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeven e.V. habe ebenfalls unterstützt und noch die eine oder andere Option ermöglicht.

Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke hatte nach seinen Grußworten schließlich die Ehre, die symbolischen Fahrzeugschlüssel an den Gemeindebrandmeister Torben Wilshusen zu

überreichen, von welchem sie schließlich über Ortsbrandmeister Wendelken an die verantwortlichen Fahrzeugführer überreicht wurden. Damit die Fahrzeuge auch stets gepflegt werden können, wurden durch Gemeindebrandmeister Wilshusen entsprechendes Pflegematerial an die

Fahrzeugführer übergeben.

Nach dem offiziellen Teil wurde noch gemeinsam gegessen und bis in die Abendstunden zusammengesessen.

Fotos: Frauke Müller

Samtgemeinde Sottrum ernennt Ehrenbeamte der Feuerwehr

Sottrum (tf). Am Donnerstagabend, des 1. August lud die Samtgemeinde Sottrum um Samtgemeindebürgermeister Holger Bahrenburg zur feierlichen Amtseinführung der neu gewählten Ortsbrandmeister bzw. Stellvertreter der Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum ins Rathaus ein. Nach einer kurzen Begrüßung und Einleitung nahm der Verwaltungschef, im Beisein der stellvertretende Ordnungsamtsleiterin Doris Becker, von den Anwesenden Brandmeistern deren Amtseid ab.

Die Vereidigten wurden von ihren jeweiligen Ortswehren, für die Dauer von 6 Jahre, gewählt und anschließend dem Samtgemeinderat vorgeschlagen und von ihm auch bestätigt. Neben den Ernennungsurkunden zu Ehrenbeamten, erhielten sie auch einen Blumenstrauß für ihre Frauen.

Bahrenburg bedankte sich bei ihnen für die Bereitschaft, ehrenamtlich für die Allgemeinheit und dem Wohle und Sicherheit der Einwohner in der Samtgemeinde Sottrum einzutreten und wünscht ihnen allzeit gutes Gelingen, immer die richtigen Entscheidungen zu treffen und vor allem nach Einsätzen immer gesund nach Hause zu kommen. Außerdem bedankte er sich bei den Gemeinde- und Ortsbrandmeistern für die allzeit gute Zusammenarbeit und freut sich, diese auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen.

Auch Gemeindebrandmeister Björn Becker bedankte sich bei den neu- und wiedergewählten Ortsbrandmeister für ihre Bereitschaft im Dienst des Ehrenamts in der Feuerwehr. Besonders hob er die Aufgaben der Ortsfeuerwehr Sottrum hervor, die seit dem letzten Jahr den Status einer Schwerpunktfeuerwehr hat. Weiterhin ist mit

dem heutigen Abend der bisher kommissarisch eingesetzte Ortsbrandmeister Thoren Meschke in Ahausen nun auch offiziell ernannt. Nach seinen bestandenen Lehrgängen zum Zugführer konnte vereidigt werden.

Ebenfalls zu Gast war der Kreisbrandmeister Peter Dettmer. Nach seinem Grußwort gab er einen kurzen Einblick in die Kreisfeuerwehr und bedankte sich für die Einladung. Im Anschluss stellte er fest, dass es heutzutage nicht mehr als selbstverständlich gilt, ein Ehrenamt mit solch einer Verantwortung zu übernehmen.



Vereidigt wurde der neu gewählte Ortsbrandmeister Thoren Meschke aus Ahausen, Michael Kück wurde in Sottrum als Ortsbrandmeister wiedergewählt und zum stellvertretenden Ortsmeister wiedergewählt in Stapel Dennis Schnell. Beruflich verhindert waren Henning Schnackenberg Winkeldorf, Maris Pit Stapel Taaken und Thorben Müller-Stöver aus Hassendorf. Ihre Ernennung wird Mitte August nachgeholt. Im Anschluss lud die Samtgemeinde die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein.

Auslosung des Gewinnspiels der Blaulichtmeile Bremervörde 2024

Bremervörde (bk). Die Blaulichtmeile Bremervörde 2024 bot den jungen Gästen ein besonderes Highlight: Eine spannende Rallye durch alle Bereiche der Veranstaltung, von Polizei über Feuerwehr, DRK, DLRG oder THW. Diese Rallye war nicht nur eine unterhaltsame Herausforderung für den Geist, sondern auch eine Chance, attraktive Preise zu gewinnen. Die jungen Teilnehmer mussten dabei verschiedene Fragen richtig beantworten, um sich die Möglichkeit auf einen der begehrten Preise zu sichern.

Die Bekanntgabe der Sieger fand Anfang Juli im Rahmen des Stadtzeltlagers der Jugendfeuerwehren aus dem Stadtgebiet Bremervörde in Spreckens statt. Dort wurden die Gewinner durch eine Auslosung ermittelt. Die Spannung war groß, als die Namen der glücklichen Gewinner aus dem Lostopf gezogen wurden. Unter der Moderation des Stadtjugendfeuerwehrwartes Alexander Embert und den Sicherern Augen vom Bremervörder Polizeichef Gerd Groeneveld wurden durch die Kreisleiterin Alanah Heinrichs vom Jugendrotkreuz (JRK) und der Vorsitzenden der DLRG-Jugend Tessa Lemmermann die Gewinner gezogen.

Die Gewinner der Rallye sind:

- Platz 3: Greta Wilshusen
- Platz 2: Tilo Wölpern
- Platz 1: Fynn Rathmann

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Neben der Rallye gab es auf der Blaulichtmeile noch zahlreiche weitere Aktivitäten, die von den Jugendorganisationen angeboten wurden. Ein besonderes Highlight war das Bobbycar-Rennen, bei dem die Teilnehmer in spannenden Rennen gegeneinander antraten. Zudem konnten die Besucher ihr Geschick und ihre Einschätzung beim Schätzen von Gewichten der Ausrüstungsgegenstände aus dem Einsatzbereich aller Organisationen unter Beweis stellen.

Mitte August konnten sich die drei Sieger über ihre Gewinne freuen. Diese wurden mittels einer großzügigen Spende der Spedition Eduard Meyer aus Bremervörde beschafft und durch die Vertreter der Jugendorganisationen übergeben.

Richtfest für neues Feuerwehrgerätehaus in Ostendorf

Ostendorf (bk). Anfang der Woche fand bei strahlendem Sonnenschein in Ostendorf das Richtfest für das neue Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr statt. Die Stadt Bremervörde hatte zu diesem feierlichen Anlass geladen und zahlreiche Gäste aus den Reihen der Feuerwehr, der Politik und der Verwaltung folgten der Einladung.

Das neue Feuerwehrgerätehaus ist ein wichtiger Schritt zur Modernisierung und Verbesserung der Infrastruktur für die Freiwillige Feuerwehr in Ostendorf. Das Gebäude wird nach seiner Fertigstellung nicht nur Platz für



das moderne Einsatzfahrzeug bieten, sondern auch Schulungs- und Aufenthaltsräume für die Feuerwehrkameraden.

Der Höhepunkt des Richtfestes war der traditionelle Richtspruch, der von den Zimmerleuten vorgetragen wurde. Unter der Richtkrone, die symbolisch auf dem Dach des Neubaus prangte, wünschten die Zimmerer

dem Gebäude und seinen zukünftigen Nutzern Glück und Segen.

Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste die Gelegenheit, sich bei Speis, Trank und strahlender Sonne auszutauschen und den Nachmittag dann gemeinschaftlich ausklingen zu lassen.

Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. Zahlreiche Feuerwehrleute erhalten Ehrungen

Klein Meckelsen (as). Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Klein Meckelsen fand am Donnerstagabend (15.08.2024) im Festzelt neben dem Feuerwehrhaus die diesjährige Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. statt. Der erste Vorsitzende Henning Herzig konnte neben den Delegierten aus den Ortfeuerwehren auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Hier waren unter anderem der allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Sittensen Stefan Miesner, der Bürgermeister der Gemeinde Klein Meckelsen Hermann Meyer und erster Polizeihauptkommissar Gerd Groeneveld von der Polizei Bremervörde zu Gast. Zahlreiche verdiente Feuerwehrleute konnten an diesem Abend von Henning Herzig geehrt werden. Mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes wurden Nils Schwarz (Iselersheim), Harald Cordes (Westertimke), Dirk Otjen (Weertzen) und Jan-Tobias Wendelken (Zeven) ausgezeichnet.

Mit der Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen konnten Marko Hastedt (Fehrenbruch), Marco Teetz (Karlshöfen) ausgezeichnet werden. Die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde erhielten Oliver Austel (Gnarrenburg), Cord Behrens (Elsdorf), Torben Tiemann (Klein Meckelsen), Volker Burfeind (Klein Meckelsen), Malte Borchers (Seedorf), Hans-Hermann Eckhoff (Hönau-Lindorf) und Frank Schomaker (Gnarrenburg). Auch Wahlen mussten an diesem Abend durchgeführt werden. Als Beisitzer im Vorstand für die Samtgemeinde Selsingen wurde Stefan Meier einstimmig gewählt, als Beisitzer für die Samtgemeinde Sittensen konnte Jörg Dreyer

einstimmig gewählt werden. Anschließend beschloss die Versammlung, Ingo Evers (Bremervörde) und Ingo Kück (Karlshöfen) einstimmig zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.



In seinem Bericht ging der Vorsitzende auf das neue Niedersächsische Brandschutzgesetz, was voraussichtlich im Herbst noch in Kraft treten soll, ein. Weiter teilte er mit, dass der Verband jede Gelegenheit nutze, um Stellungnahmen zu geplanten Verordnungen und Erlassen beim Landesfeuerwehrverband einzureichen. Weiter gab er Änderung im Vorstand bekannt. Der stellvertretende Kreispressesprecher Alexander Schröder aus Sittensen ist nun für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verband tätig. Kreisausbildungsleiterin Sonja Heins aus Tiste ist nun für die Ausbildung im Vorstand. Der Verband habe aktuell 5216 Mitglieder die sich aus 4219 aktive Feuerwehrleute, 189 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr, 564 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 173 Feuerwehr-Musiker. Die Alters- und Ehrenmitglieder sind nicht in der Statistik aufgeführt. Die Mitgliederzahlen



Die geehrten Feuerwehrleute mit Kreisbrandmeister Peter Dettmer (links), Verbandsvorsitzenden Henning Herzig (2.v. links) und 2. Vorsitzender Jörg Suske (2.v. rechts)

sind aufgrund der sehr guten Jugendarbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren gestiegen. Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel teilte mit das die Kreisjugendfeuerwehr im kommenden Jahr zur Kreiskinder- und Jugendfeuerwehr wird. „Die Unterstützung der Kinder- und Jugendfeuerwehren ist nicht nur eine Frage der Nachwuchsförderung, sondern auch ein Beitrag zu einer solidarischen und sicheren Gesellschaft“, so Austel. Der Leiter des Fachbereichs Notfallseelsorge Andreas Hellmich rief die Feuerwehrleute auf, aufeinander acht zu geben. Gerade bei belastenden Einsätzen kann es bei den

Einsatzkräften zu psychischen Folgen kommen. Die Feuerwehrunfallkasse nimmt das Thema psychische Belastungen im Einsatz sehr ernst. Kreisfrauensprecherin Sabine Schröder teilte mit, dass gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband eine Telefonnummer für Frauen entwickelt wurde, an die sich Frauen wenden können, wenn sie benachteiligt werden. Sofern dies auf dem Dienstweg nicht möglich ist.

Die Mitgliedsbeiträge im Verband müssen um einen Euro erhöht werden. Dieser Antrag des Vorstandes wurde mehrheitlich beschlossen. Grund dafür sind die Erhöhung der Beiträge des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen. Kreisbrandmeister Peter Dettmer gab einige dienstliche Mitteilungen bekannt. Der Katastrophenschutz wurde in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt und wird nun mit Hochdruck auf Verwaltungsschiene auf das schlimmste vorbereitet. Die Feuerwehr ist ein großer Teil des Katastrophenschutzes. Die Kreisfeuerwehr wird eine Drohnengruppe im Landkreis einrichten. Denn: Es habe sich gezeigt wie wichtig eine Drohne bei Personensuche oder bei Lagererkundung bei Großschadenslagen ist.

Freetzer Feuerwehr erhält Trainingsanzüge und Sweatshirtjacken

Freetz - 09.08.2024 (as). Im Rahmen der diesjährigen Samtgemeindewettbewerbe in Freetz hatten die Freetzer Brandschützer großen Grund zur Freude. Die Wettkampfgruppe erhielt von Cindy Krüger und Christian Meirose Sweatshirt Jacken. Die Atemschutzgeräteträger der Wehr erhielten von dem Sittenser Bekleidungsgeschäft „workware“ (Moden Holst) neue Trainingsanzüge. Diese übergab Mitarbeiter Heiko Albers.

Durch die Trainingsanzüge soll eine Kontaminationsverschleppung vermieden werden. Nach einem Brandeinsatz können so zum Beispiel die Atemschutzgeräteträger ihre kontaminierte Einsatzkleidung ablegen und gegen einen Trainingsanzug tauschen. So werden gesundheitliche Probleme, die durch Giftstoffe in den Einsatzklamotten nach einem Brandeinsatz entstehen, vermieden.

Ortsbrandmeister Heiko Wollenberg bedankte sich bei den dreien für die großzügigen Spende mit einem kleinen Präsent.



Cindy und Christian Meirose (links), Ortsbrandmeister Heiko Wollenberg (2.v. rechts), Heiko Albers von Workware (rechts), in der Mitte befindet sich die Wettkampfgruppe

Fahrzeugübergabe des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) der Feuerwehr Iselersheim

Iselersheim (bk). Am 24. August fand die offizielle Übergabe des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) der Feuerwehr Iselersheim statt. Die Veranstaltung wurde durch den Ortsbrandmeister Marcel Detjen eröffnet, der den feierlichen Anlass hervorhob und die Bedeutung des neuen Fahrzeugs für die Feuerwehr betonte. Zu den Gästen zählten neben den Kameraden der Ortsfeuerwehr Iselersheim unter anderem auch der erste Stadtrat Thorsten Küver und Bürgermeister Michael Hannebacher, Fraktionsvorsitzende des Stadtrates, sowie der Stadtbrandmeister Nils Schwarz und sein Stellvertreter, Martin Borchers. Auch zahlreiche Vertreter des Stadtkommandos waren anwesend, um die Übergabe zu begleiten.

Wichtige Funktion im Einsatz und Nachwuchsarbeit

Das neue MTF wird nicht nur bei Einsätzen, sondern auch im Rahmen der Jugendarbeit der Feuerwehr Iselersheim eine zentrale Rolle spielen. Insbesondere für die Jugend- und Kinderfeuerwehr wird das Fahrzeug bei Wettbewerben, Übungen und weiteren Aktivitäten von großem Nutzen sein. Dank der modernen Durchsage- und Akustikanlage, die vom Land Niedersachsen bereitgestellt wurde, kann das Fahrzeug auch bei größeren Einsätzen oder Veranstaltungen optimal eingesetzt werden.



Technische Details und Ausrüstung

Das neue MTF basiert auf einem Renault Master und ersetzt das alte Fahrzeug, das ursprünglich von der Dow aus Stade stammte. Mit einer Besatzung von 9 Personen ist es

optimal für den Mannschaftstransport ausgelegt. Die technische Ausstattung des Fahrzeugs umfasst unter anderem zwei Pressluftatmer (PA), Ersatzflaschen, eine Motorsäge sowie eine Rollgitterbox im Heck für die Wasserversorgung, die mit einer Seilwinde hineingezogen wird. Diese Rollgitterbox kann auch durch anders beladene Boxen ausgetauscht werden. Zudem ist das MTF mit einer modernen Blaulichtanlage ausgestattet, die auch eine Heckwarnanlage zur Absicherung beinhaltet.



Wichtig bei vergangenen Einsätzen

Bereits seit Herbst des vergangenen Jahres steht das Fahrzeug der Feuerwehr zur Verfügung und hat sich seitdem bereits in mehreren Einsätzen bewährt. Besonders erwähnenswert sind Einsätze bei Hochwasser oder Personensuche, wo auch die Lautsprecheranlage zum Einsatz kam. Auch bei Umzügen zur Absicherung oder bei einem Brand in Ostendorf hat das Fahrzeug eine Rolle gespielt.

Ein großes Dankeschön

Stadtbrandmeister Nils Schwarz dankte der Stadtverwaltung und der Politik für die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel, denn solche Investitionen sind von großer Bedeutung für die Sicherheit im Stadtgebiet. Insgesamt sind rund 530 Einsatzkräfte im Stadtgebiet aktiv, die von einer modernen Ausrüstung profitieren. Ein weiterer Dank ging an die Kameraden, die den Aufbau des und den Ausschank bei der Veranstaltung organisiert hatten. Besonders die Dorfbewohner, die Salate für das

Grillbuffet zur Verfügung stellten, wurden für ihre Unterstützung gewürdigt.

Eine gelungene Investition in die Zukunft

Das Fahrzeug, das von Automobile Zobel stammt und vom Heinz Meyer Feuerwehrbedarf aus Rehden ausgebaut wurde, stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorgänger dar. Finn Köhler, der Gerätewart der Feuerwehr, zeigte sich begeistert von den neuen Möglichkeiten, die das Fahrzeug bietet. Auch Ortsbürgermeister Matthias Haak überbrachte seine

Glückwünsche zur Fahrzeugübergabe und betonte die Wichtigkeit solcher Investitionen für die Feuerwehr und die Gemeinschaft.

Insgesamt war die Fahrzeugübergabe ein voller Erfolg und markiert einen weiteren Schritt in Richtung einer gut ausgerüsteten und zukunftsfähigen Feuerwehr. Die Feuerwehr Iselersheim kann nun mit Stolz auf ihr neues Mannschaftstransportfahrzeug blicken, das sowohl im Einsatz als auch in der Nachwuchsarbeit eine zentrale Rolle spielen wird.

Feuerwehren proben den Ernstfall

Ahausen/Stapel (ff). Zwei großangelegte Übungsszenarien wurden am 22. und 24. August von den Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum durchgeführt. Am Donnerstagabend trafen sich die Ortsfeuerwehren Ahausen, Eversen und Sottrum in Ahausen, um in einem gemeinsamen Übungsdienst das Vorgehen bei Verkehrsunfällen zu üben. Um den Übungsabend relativ Einsatz nah zu gestalten, wurde dank der Unterstützung eines örtlichen Lohnunternehmens, zwei Einsatzlagen dargestellt.



Zum einen wurde ein PKW unter einem landwirtschaftlichen Anhänger positioniert, der andere PKW wurde seitlich mit einem großen Baum verkeilt. In beiden PKWs wurden im Vorfeld je eine Übungspuppe gesetzt, außerdem wurden alle Betriebsmittel entfernt, so dass keine Gefahr von diesen ausging. Nach einer kurzen Lageeinweisung der jeweiligen Gruppenführer, konnten die Einsatzkräfte ihr Können unter Beweis stellen. Ebenfalls wurden weitere Rettungsmittel ausprobiert, sowie Ideen und Erfahrungen ausgetauscht. Dabei gab die Besatzung des in Sottrum stationierten Rüstwagens wertvolle

Tipps. Ebenfalls vor Ort waren Mitglieder der technischen Gruppe der Samtgemeindefeuerwehr.



Ausgearbeitet wurde diese Übung vom Ortsbrandmeister aus Ahausen Thoren Meschke. Dieser bedankte sich bei allen Anwesenden, insbesondere beim Autoverwerter Mannot Metallrecycling für die Bereitstellung der zwei Fahrzeuge. Bei Getränken und Bratwürsten vom Grill klang der Abend aus.

Am Samstagmittag fand die vorgeschriebene jährliche Alarmübung der Feuerwehren im Nordabschnitt der Samtgemeinde Sottrum statt. Übungsort war in Stapel ein Objekt in der Straße "Am Heuwege". Angenommene Lage war eine unklare Rauchentwicklung im 1. Obergeschoss. Die Einsatzkräfte aus Stapel, Horstedt, Taaken, Winkeldorf sowie die Einsatzleitgruppe der Samtgemeinde nahmen mit sechs Fahrzeugen und 45 Leuten an der Übung teil. Sottrums Gemeindebrandmeister Björn Becker bedankte sich bei allen Beteiligten der beiden Übungen und stellte zufrieden fest, dass er sich im Falle eines Einsatzes auf seine Leute verlassen kann.

Feuerwehr Kalbe siegt bei Feuerwehr-Samtgemeinde Wettbewerben

Freetz (as). Bei bestem Wetter fanden am 9. August beim Freetzer Feuerwehrhaus die Wettbewerbe der Samtgemeinde Sittensen nach den neusten Bestimmungen statt.

Am Ende setzte sich die Wettkampfgruppe aus Kalbe vor Groß Meckelsen durch. Beide Gruppen lieferten einen fehlerfreien Wettkampf ab, Kalbe hatte die besseren Zeiten und holte sich den Siegerpokal der Samtgemeinde. Auf den weiteren Plätzen folgte die ausrichtende Wehr aus Freetz vor Vierden, Hamersen, Klein Meckelsen, Sittensen, Lengenbostel und Tiste.



Insgesamt galt es drei Module zu absolvieren. Als Erstes musste eine Löschübung

durchgeführt werden. Hierbei gilt es, einen Kleinbrand ohne die Gefahr der Ausbreitung zu löschen. Die Wasserentnahme erfolgt aus einem Unterflurhydranten. Anschließend muss der Angriffstrupp mit einem C-Rohr ein Brandbekämpfungsziel, einen Behälter mit 100 Liter Wasser befüllen. Nachdem ein Schlauchplatzer mit der B-Leitung, die von der Pumpe zum Verteiler simuliert wurde, muss ein zweiter Behälter mit weiteren 100 Litern Wasser befüllt werden. Anschließend war die Übung beendet.

Die zweite Übung besteht aus dem Herstellen einer Wasserversorgung aus dem offenen Gewässer. Hier gilt es, so schnell wie möglich eine Saugleitung zusammen zu kuppeln. Diese wird in trockener Weise aufgebaut. Als Letztes muss der Maschinist des Fahrzeugs ein Parcours aus Schlauchbrücken und Leitkegel sowie eine Einparkübung rückwärts absolvieren. Hier soll die Fertigkeit des eingesetzten Maschinisten überprüft werden.

Gemeindebrandmeister Torben Henning freute sich die Siegerehrung durchzuführen. Für das leibliche Wohl die Freetzer Wehr bestens gesorgt. Zahlreiche Besucher machten sich ein Bild von den Wettkämpfen und ließen den Abend mit den teilnehmenden in gemütlicher Runde ausklingen.

Landesentscheid in Duderstadt: Feuerwehr Klein Meckelsen auf Platz zwei

Duderstadt/SG Sittensen (as). Vergangenen Sonntag fand in Duderstadt im Landkreis Göttingen der Landesentscheid der niedersächsischen Feuerwehren statt. Aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) haben sich im letzten Jahr beim Regionalentscheid die Feuerwehren Kalbe und Klein Meckelsen qualifiziert.

Die Anreise erfolgte bereits am Freitag. Um die Kameradschaft zu pflegen, fand schon etwas Programm an diesem Abend statt. Samstags konnte der Wettbewerbsplatz schon mal inspiziert werden. Sonntag ging es für die 40 teilnehmenden Gruppen aus ganz Niedersachsen bereits früh los. Bei dem



Die Feuerwehren Kalbe und Klein Meckelsen nach der Siegerehrung

Wettbewerb wurden die Wehren auf fünf Disziplinen getestet: Sie mussten eine Saugleitung herstellen, Fahrübungen und einen Parcours mit dem Fahrzeug absolvieren, einen Brand löschen und Trupps mit Atemschutz einsatzbereit machen. Außerdem wurden sie im Sprechfunk getestet.

Die Feuerwehr Klein Meckelsen erreichte den zweiten Platz und waren nur 0.19 Sekunden dem Erstplatzierten die Feuerwehr Nöpke aus der Region Hannover unterlegen. Die

Feuerwehr Kalbe landete auf dem neunten Platz. Aufgrund eines Fehlers erreichten sie nicht ganz die 100 Prozent. Die Freude war groß bei den beiden Feuerwehren, dennoch so gute Platzierung erreicht zu haben.

Die Siegerehrung nahm die Ministerin für Inneres und Sport Daniela Behrens und der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Olaf Kapke vor.

Foto: Feuerwehr Klein Meckelsen

Großbrand im Beverner Wald: Einsatzkräfte im Kampf gegen die Flammen

Bevern (bk). Am Samstag, den 7. September wurde der idyllische Beverner Wald Schauplatz einer großangelegten Feuerwehrübung, die einen realistischen Waldbrand simulierte. Infolge der langanhaltenden Trockenheit breiteten sich die Flammen in der Übung rasant aus, und mehrere Feuerwehren der Region mussten schnell handeln, um die Lage unter Kontrolle zu bringen.



Frühzeitige Alarmierung und schwierige Bedingungen

Die Feuerwehr Bevern wurde zusammen mit den Feuerwehren aus Hesedorf, Byhusen und dem Einsatzleitwagen (ELW) aus Bremervörde am vorherigen Tag alarmiert. So zumindest das Übungsszenario. Bereits bei der Ankunft stellte der Einsatzleiter fest, dass die Wasserversorgung in der abgelegenen Waldregion nicht ausreichte. Die Alarmstufe wurde schnell auf „Feuer/Wald 3“ erhöht, was die Mobilisierung weiterer Einsatzkräfte zur Folge hatte. Der Einsatzleiter entschied, das Einsatzstichwort auf „Feuer/Wald 4“ zu

erhöhen und Tanklöschfahrzeuge des Landkreises Rotenburg nachzualarmieren, um die Wasserversorgung zu sichern.

Besonders herausfordernd war der Transport des Löschwassers zur Einsatzstelle. In der Übung wurden vier Züge der Kreisfeuerwehrbereitschaft Rotenburg Nord mobilisiert, um über eine Strecke von 1,6 km Wasser aus der Bever zu pumpen. Zugleich richteten andere Einheiten einen Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen aus Plönjeshausen ein, um den Brand aus unterschiedlichen Richtungen zu bekämpfen. Zur Unterstützung wurde auch ein 10.000-Liter-Faltbehälter für das benötigte Löschwasser errichtet.



Drohneinsatz und moderne Technik im Einsatz

Eine besondere Rolle spielte in dieser Übung der Einsatz moderner Technik. Gegen 8:00 Uhr traf eine Drohnengruppe der Kreisfeuerwehr Rotenburg (Wümme) ein, um Luftaufnahmen

zu erstellen. Diese Bilder wurden an den Stab vor Ort weitergeleitet, der im Feuerwehrhaus Bevern eingerichtet war. Die Kommunale Einsatzleitung (KEL) wurde durch Kameraden der KEL Bremervörde und KEL Gnarrenburg gebildet, dass auch die übergreifende Zusammenarbeit förderte. Der Einsatzleitwagen 3 (ELW 3) koordinierte die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften. Der Fachberater Waldbrand, Gunnar Kanzenbach, brachte sich sowohl in der KEL als auch im Schadensgebiet mit seiner fachlichen Expertise ein.



Einsatzkräfte unter Hochspannung – Versorgung gesichert

Um die erschöpften Einsatzkräfte zu entlasten, wurden über den Tag weitere Nachbarwehren alarmiert. Eine der wichtigsten Maßnahmen war die Sicherstellung der Verpflegung für die Feuerwehrleute. Der Verpflegungszug der Feuerwehr Hiddingen sorgte für warme Mahlzeiten und Getränke, um die Moral und Leistungsfähigkeit der Helfer aufrechtzuerhalten.

Fazit und Ausblick

Trotz der hohen Belastung und der herausfordernden Bedingungen verlief die Übung erfolgreich. Dank der Zusammenarbeit der verschiedenen Ortsfeuerwehren und der modernen Technik konnte das Übungsziel erreicht werden: die effektive Bekämpfung eines Vegetationsbrandes sowie der Aufbau einer stabilen Wasserversorgung über lange Strecken. Insgesamt waren über 140 Einsatzkräfte und 22 Einsatzfahrzeuge beteiligt.

Die Übung zeigte erneut, wie wichtig die ständige Vorbereitung der Feuerwehr auf mögliche Katastrophenszenarien ist. Auch wenn es sich bei dem Großbrand im Beverner

Wald „nur“ um eine Übung handelte, bleibt die Erkenntnis, dass die Einsatzkräfte der Region im Ernstfall bereit sind, schnell und



effizient zu handeln. Bei der großangelegten Übung waren auch zahlreiche Beobachter vor Ort, um sich ein Bild zu machen. Dazu zählten unter anderem Dezernatsleiterin Frau von Ostrowski und Ordnungsamtsleiter Hr. Thies des Landkreises Rotenburg (Wümme), der stellv. Kreisbrandmeister des Landkreises Stade Thorsten Hellwege, der stellv. Abschnittsleiter Zeven Reiner Harms, Kreiswaldbrandbeauftragter Georg Bosselmann sowie alle Stadt- und Gemeindebrandmeister aus dem Abschnitt Bremervörde des Landkreises Rotenburg (Wümme). Einen besonderen Dank sprach Abschnittsleiter Jörg Suske für das zur Verfügung stellen der Waldflächen, die Organisation durch die Ortsfeuerwehr Bevern, insbesondere Ortsbrandmeister Christian Pohn sowie Gustav Sommer aus. Die Übung wurde durch Blaulichtfotografin Frauke Müller (Instagram: @blaulicht_fotografin) sowie Pressesprecher der Stadtfeuerwehr Bremervörde Bastian Kynast bildlich festgehalten.



Erste modulare Grundlagenausbildung beendet

Selsingen (dm). Am Samstag dem 28. September 2024 ging die erste modulare Grundlagenausbildung (mGa) QS1 (für die Einsatzfähigkeit) in der Samtgemeinde Selsingen zu Ende. In dieser lernen angehende Feuerwehrleute das nötige Wissen, um in ihren Ortsfeuerwehren ihren künftigen Übungs- und Einsatzdienst versehen zu können. Die mGa wurde vom Land Niedersachsen neu strukturiert, ist der Nachfolger der Truppmann-1 Ausbildung und bildet so den ersten Lehrgang in der Feuerwehrkarriere. In ihr erlernen die Teilnehmer alles um die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Digitalfunk, Retten und Selbstretten, den Umgang mit Knoten und Stichen und Leitern und vieles mehr. Auch rechtliche Grundlagen und die psychosoziale Notfallversorgung, z.B. nach schweren psychisch belastenden Einsätzen, werden ihnen vermittelt. Am letzten Tag mussten die zwölf Teilnehmer eine



Prüfung, unter den Augen von dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Heiko Zellin und dem Abschnittsleiter Jörg Suske, ablegen die sie mit Erfolg bestanden. Selsingens Gemeindeausbildungsleiter Kai Martens und Gemeindebrandmeister Ronald Krause sowie das Ausbilderteam zeigten sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden.



Nachruf
Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.

In großer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Ehrenmitglied

**Erster Hauptbrandmeister
Arnold Hoppe**

Neben den Aufgaben als Gemeindebrandmeister der Samtgemeinde Sittensen war Arnold von 1993 bis 2010 Mitglied im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. und übernahm auch hier die Aufgaben mit großer Gewissenhaftigkeit. Neben weiteren Auszeichnungen erhielt Arnold bereits 1996 die Ehrenmedaille unseres Verbandes und wurde 2007 mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber und 4 Jahre später mit der Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Wir verlieren mit Arnold nicht nur einen guten und hoch geachteten Kameraden, sondern auch einen besonderen Menschen und Freund.

Die Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.
Henning Herzig, Vorsitzender

Transporter liegt nach Unfall quer auf der A1

A1/Bockel (jt). Am Abend des 28.08.2024 kam es um kurz vor 22 Uhr auf der A1 zwischen Bockel und Stuckenborstel in Fahrtrichtung Bremen zu einem Unfall zwischen einem LKW, einem Transporter und einem PKW. In Folge des Unfalls kippte der Transporter auf die Seite und der PKW wurde völlig zerstört. Der LKW wurde am hinteren Teil des Aufliegers beschädigt.

Die Feuerwehr, der Rettungsdienst und die Polizei wurden zur Unfallstelle gerufen mit der Meldung, dass noch eine Person in seinem Fahrzeug eingeklemmt sein sollte. Doch bereits bei Anfahrt der Kräfte konnte diese Meldung revidiert werden. Dennoch wurden mehrere Personen verletzt und mussten durch den Rettungsdienst behandelt und in umliegende Krankenhäuser verbracht werden.



Der auf der Seite liegende Transporter blockierte die gesamte Autobahn in Fahrtrichtung Bremen. Mit Hilfe einer Seilwinde des Rüstwagens wurde der Transporter an den Fahrbahnrand gezogen. Die weiteren Maßnahmen der Feuerwehren aus Eldorf, Gyhum und Zeven beschränkten sich auf das Ausleuchten der Einsatzstelle, das abstreuen der ausgelaufenen Betriebsstoffe, sowie das abklemmen der Batterien an den nicht mehr fahrbereiten Fahrzeugen.

Nach knapp zwei Stunden konnte der Verkehr über zwei Spuren an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Außerdem wurde im Verlauf die Fahrbahn durch eine Fachfirma gereinigt. Angaben zum Unfallhergang und zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden.



Verkehrsunfall: Fahrzeug überschlägt sich – Sieben Verletzte Personen

Hamersen (as). Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Sonntagvormittag, des 18. August gegen 11.45 Uhr auf der Scheeßeler Straße in Hamersen. Ein KIA war aus ungeklärter Ursache verunfallt, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. In diesem Fahrzeug waren fünf Insassen darunter zwei Kinder. In einem weiteren beteiligten Fahrzeug waren zwei Insassen.

Laut erster Meldung sollte eine Person im Fahrzeug eingeklemmt gewesen sein. Dies bestätigte sich glücklicherweise bei Eintreffen der Feuerwehren Hamersen, Sittensen und Klein Meckelsen nicht. Die Personen mussten

lediglich schonend durch Feuerwehr und Rettungsdienst aus dem Fahrzeug gerettet werden. Insgesamt wurden bei diesem Unfall sieben Personen, darunter zwei Kinder zum Teil schwer verletzt. Sie wurden vom Rettungsdienst versorgt und in die Kliniken nach Rotenburg (Wümme) und Buchholz verbracht.

Für die Dauer der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Ortsdurchfahrt in Hamersen voll gesperrt werden. Neben den beteiligten Feuerwehren waren fünf Rettungswagen, zwei Notärzte und der organisatorischer Leiter Rettungsdienst.

Verkehrsunfall (MANV 7) auf der Autobahn fordert Großaufgebot an Rettungsmitteln

Sottrum (ff). Nach einem Unfall mit mehreren PKWs wurde seitens der Leitstelle das Alarmstichwort MANV 7 (Massenanfall von Verletzten - 7 Personen) ausgelöst.

Im Rahmen dieser Alarmierungskette wurde auch die Ortsfeuerwehr Sottrum mit auf die Autobahn A1 alarmiert. Zwischen der Anschlussstelle Posthausen und Grundbergsee in der Fahrtrichtung von Bremen nach Hamburg kam es zu einem Unfall mit vier beteiligten Fahrzeugen. Die Alarmierung für die Einsatzkräfte erfolgte am Samstagmittag um 12:18 Uhr.



Vor Ort hatten bereits alle betroffenen Personen die am Unfall beteiligten Fahrzeuge verlassen und hatten sich hinter den Leitplanken gesammelt. Bei den an dem Unfall beteiligten Fahrzeugen liefen nur geringe Mengen Betriebsstoffe aus, die von der Feuerwehr aufgefangen wurden. Weiterhin wurden teilweise die Batterien der Fahrzeuge abgeklemmt und der Brandschutz sichergestellt.

Nach Eintreffen des Organisatorischen Leiters Rettungsdienst und des Leitenden Notarztes wurden alle beteiligten Personen gesichtet und vor Ort von den Rettungsdiensten erstversorgt. 7 Personen wurden bei diesem Unfall verletzt. Im Einsatz waren die Feuerwehr Sottrum mit zwei Fahrzeugen sowie die beiden Gemeindebrandmeister mit 13 Kräften. Darüber hinaus im Einsatz war der Rettungsdienst mit 7 Rettungswagen sowie

zwei Notarztfahrzeugen aus Sottrum, Rotenburg, Zeven und Achim. Auch die Polizei war mit mehreren Fahrzeugen vor Ort. Zur Unfallursache und Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Nur vier Stunden später dann die nächste Alarmierung für die Ortsfeuerwehr Sottrum. Zusammen mit den Kameraden aus Rotenburg wurden diese zum Ortsteil Fährhof alarmiert. Dort war ein Baum am Stamm abgebrochen und hing von einer Telefonleitung gehalten über der Straße. Dieser wurde von der Drehleiter aus Stück für Stück runter gesägt. Insgesamt wurde die Feuerwehr Sottrum diese Woche zu 6 Einsätzen gerufen. Von einem vermeintlichen Brand, über Verkehrsunfall bis hin zur Türöffnung und technischen Hilfeleistung war vieles dabei.



Zweijähriger steckt in Abwasserrohr fest

Zeven (cm). Im vergangenen Quartal wurde die Freiwillige Feuerwehr mit dem Stichwort „Person eingeklemmt“ ins Stadtgebiet alarmiert. Ein zweijähriger Junge ist beim Spielen mit einem Bein in ein Regenabwasserrohr gerutscht und konnte sich auch mit Hilfe seiner Eltern nicht mehr befreien. Die anrückenden Einsatzkräfte gingen sehr behutsam mit einer Tigersäge vor und öffnet die Dachhaut. Dadurch war es möglich das Abflussrohr in Teilen zu lösen und den Rohrbogen, der den Fuß des Kleinen festhielt zu entfernen.

Im nächsten Schritt konnte das Bein auch aus dem letzten Ende des Rohres befreit werden. Der Junge wurde vorsorglich dem Rettungsdienst und anschließend seinen Eltern übergeben. Die Einsatzdauer belief sich auf ca. 30 Minuten. Während des Einsatzes tröstete nicht nur die Mutter den tapferen Feuerwehr-Fan, sondern auch sein Plüsch-Feuerwehr Hund war stets an seiner Seite.



Personensuche in Elm

Elm (bk). Seit dem Abend des 22. April 2024 waren unzählige Einsatzkräfte von DRK, Feuerwehr, Bundeswehr, THW, DLRG, Polizei und weiteren Hilfsorganisationen in Elm im Einsatz. Insgesamt wurde eine Fläche von 5300 Hektar, was etwa 7500 Fußballfeldern entspricht, zu Land, zu Wasser und aus der Luft abgesucht. Täglich waren etwa 800 Personen um Suchgebiet im Einsatz. Bei der größten Suchaktion der Suche waren über 1200 Personen im Einsatz.

Viele Feuerwehren und Einsatzkräfte waren über die Landkreisgrenzen von Stade und Rotenburg (Wümme) hinaus im Einsatz. Über eine Woche wurden täglich Suchmaßnahmen durchgeführt. Es waren Spezialgruppen der Feuerwehren zur Unterstützung im Einsatz. Des Weiteren wurde die Kommunale Einsatzleitung (KEL) durch Kräfte unterschiedlicher Gemeinden 24 Stunden am Tag besetzt. In der KEL wurden die Maßnahmen und Einsatzkräfte gemeinsam mit allen Organisationen entwickelt und koordiniert. Dabei entstanden

einige Kreative Maßnahmen, die bei der Suche umgesetzt wurden. Die Kameraden im Einsatz wurden in regelmäßigen Zeitabständen durch das DRK versorgt. Nachdem die Einzelnen Ortsfeuerwehren mehrere Stunden am Stück im Einsatz waren, wurden diese durch neu hinzualarmierte Kräfte ausgetauscht, um Erholungsphasen zu ermöglichen. Die Feuerwehren waren über mehrere Tage mit 2096 Einsatzkräften vor Ort. Vor Ort wurden durch die Feuerwehr Boote, Drohnen, Hovercrafts sowie ein Fahrzeug mit Lautsprecheranlage eingesetzt. Der Gesamte Sucheinsatz erstreckte sich über insgesamt 8 Tage.

Mit Wirkung des 29. April 2024 hat Polizeidirektor Jörg Wesemann die Ermittlungsgruppe „EG Arian“ einrichten lassen. Von hier aus wird die Arbeit in dem Vermisstenfall ab sofort koordiniert und weitergeführt. Ziel der weitergeführten Maßnahmen ist und bleibt das Auffinden von Arian.

Tödlicher Verkehrsunfall auf der K 109

Anderlingen (bs). Am Dienstagnachmittag den 25.06.2024 um 16:03 Uhr wurden die Feuerwehren aus Anderlingen, Selsingen, Farven und Zeven zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert. Auf der K 109 zwischen Anderlingen und Haaßel ist der Fahrer eines Kleintransporters von der Straße abgekommen und frontal gegen einen Baum gefahren, hierbei wurde der Fahrer in seinem Fahrzeug schwer eingeklemmt.

Um den Fahrzeugführer aus dem stark deformierten Fahrzeug zu befreien, mussten die Einsatzkräfte Teile des Transporters mit schwerem hydraulischem Gerät entfernen. Nach gut einer Stunde war der Fahrer aus seinem Fahrzeug befreit, der ebenfalls eingetroffene Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Die Kreisstrasse blieb bis in den Abendstunden voll gesperrt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur

Unfallursache aufgenommen, hier können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden. Im Einsatz waren rund 30 Kameraden mit 6 Fahrzeugen vor Ort, ebenfalls vor Ort war ein Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr sowie der Kreisfeuerwehr.



Müllcontainerbrand auf Betriebsgelände Einsatz des neuen Wechselladerfahrzeugs

Sottrum (ff). Am Montagmorgen, den 1. Juli gegen 9.00 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Sottrum zu einem brennenden Müllcontainer auf dem Betriebsgelände eines Lebensmitteldiscounters alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Rauchmelder im Bereich der Papierpresse berechtigterweise ausgelöst hatte.

Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Erkundung im Bereich der Papierpresse vor, um die Ursache des Brandgeruches und der Verqualmung ausfindig zu machen. Um besser an den vermeintlichen Brand heranzukommen, wurde das neu angeschaffte Wechselladerfahrzeug aus Sottrum nach alarmiert. Mit diesem vielseitig einsetzbaren Fahrzeug konnte der Container per Hakenlift angehoben und vorgezogen werden. Hierdurch konnte sichergestellt werden, dass sowohl im Bereich der Presse als auch im Bereich des Containers keine Flammenbildung vorhanden war.

Nach einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr zu Ende. Im Einsatz war sie mit zwei

Fahrzeugen und 13 Kameraden. Zur Schadenshöhe kann Seiten zur Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Die Gemeindeführung sieht sich in der Anschaffung dieses neuen Wechsellader (WLF) bestätigt. Bereits vor vier Wochen war bei einem Großbrand in Winkeldorf dieses Fahrzeug erstmalig im Einsatz. Mit verschiedenen Containern beladen, kann es u.a. Container für Hygiene und Aufenthalt an die Einsatzstelle transportieren.



Brennt Hecke

Wehldorf (cm). An einem Mittwochmittag wurden die Feuerwehren Wehldorf, Gyhum und Zeven zu einem Heckenbrand in Wehldorf alarmiert. Die ortsansässigen Kameraden konnten durch ihr schnelles Handeln und den nahen gelegenen Hydranten sehr schnell eine Wasserleitung aufbauen und damit Schlimmeres verhindern. Gemeinsam mit den Kameraden aus Gyhum konnte das Feuer so schnell unter Kontrolle gebracht werden, dass das anrückende Einsatzfahrzeug aus Zeven nicht mehr eingreifen musste. Insgesamt sind ca. 8 Meter Hecke den Flammen zum Opfer gefallen. Zur Brandursache und zur Schadenshöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen. Vorsicht: Bei dem aktuell trockenen Wetter reicht ein sehr kleiner Funke,

um die schnell entzündenden Sträucher und Hecken zu entflammen.



Folgeschwerer Auffahrunfall auf der A1

Bockel (jt). Am Montag, den 01. Juli ereignete sich gegen 14 Uhr auf der A1 zwischen den Anschlussstellen Bockel und Stuckenborstel in Fahrtrichtung Bremen ein schwerer Auffahrunfall. Nach Angaben der Polizei fuhr eine PKW-Fahrerin mit ca. 120 km/h auf einen ca. 80 km/h fahrenden Transporter auf. In Folge des Unfalls wurde der PKW auf das Dach geschleudert und kollidierte mit der Leitplanke, der Transporter kippte auf die Seite. Beide Insassen der Fahrzeuge wurden leicht verletzt und konnten ihre Fahrzeuge eigenständig verlassen. Sie wurden durch die eintreffenden Rettungswagen und den Notarzt versorgt.



Die Feuerwehren aus Gyhum und Elsdorf waren mit 4 Fahrzeugen vor Ort und nahmen die ausgelaufenen Betriebsstoffe der Fahrzeuge mit Bindemittel auf. Weitere Maßnahmen mussten nicht ergriffen werden. Genauere Angaben zum genauen Unfallhergang und zur Ursache können nicht gemacht werden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Für die gesamte Zeit musste die Autobahn, in Fahrtrichtung Bremen, voll gesperrt werden. Die Rettungsgasse war für alle Einsatzkräfte nur schwer durchfahrbar, da es immer wieder vermeidbaren Engstellen gekommen ist.

Feuer zerstört Einfamilienhaus

Fintel OT Eurostrand (as). Gegen 22.35 Uhr am späten Samstagabend geriet aus ungeklärter Ursache ein Einfamilienhaus im Reiheweg im Finteler Ortsteil Eurostrand in Brand. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus dem Dachstuhl. Umgehend musste das Alarmstichwort auf Feuer groß (F3) erhöht werden. Kurz darauf zündete der Dachstuhl auch schon durch und brannte in voller Ausdehnung.



Die Feuerwehren gingen mit mehreren C-Rohren und einem Wenderohr von der Drehleiter unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Anfangs waren mehrere Trupps im Gebäude zur Brandbekämpfung. Diese mussten sich später aufgrund der Einsturzgefahr zurückziehen.

Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig. Die Kräfte sind nur ganz schwer an die Flammen herangekommen. Da sich das Feuer bereits in den Zwischenwänden des Hauses ausgebreitet hatte. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich. Aus der Drehleiter musste die Dachhaut geöffnet werden. Leider konnten diese Maßnahmen nicht den erwünschten Erfolg erzielen. Daraufhin wurde ein Bagger angefordert. Dieser riss das Gebäude Stück für Stück ein. Somit konnten die Einsatzkräfte die Flammen gezielt ablöschen. Glücklicherweise waren keine Personen in dem Gebäude. Nach über vier Stunden war das Dach vom Gebäude entfernt und das Feuer so weit unter Kontrolle. Anschließend galt es Nachlöscharbeiten durchzuführen.



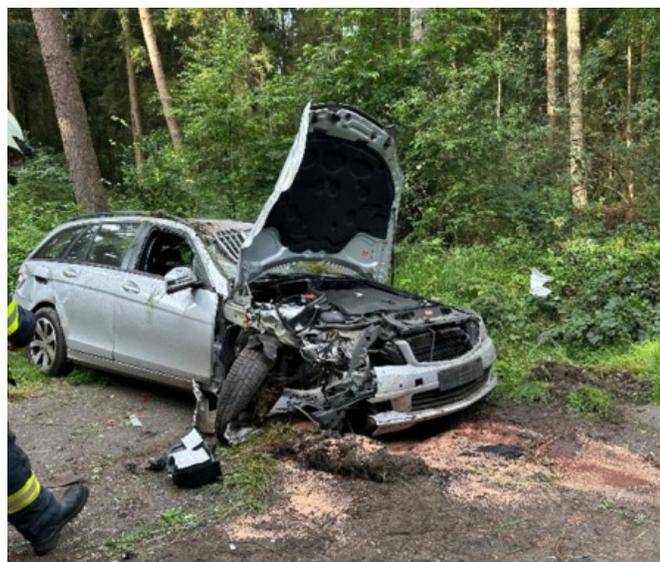
Eingesetzt waren folgende Feuerwehren: Fintel, Schneverdingen, Großenwede, Ostervesede, Vahlde, Westervesede, Scheeßel und Lauenbrück. Sowie der Gerätewagen Atemschutz des Gefahr- und Umweltschutzzuges des Landkreises. Vor Ort waren ebenfalls zwei Rettungswagen zur Absicherung der Einsatzkräfte. Für die Verpflegung der Einsatzkräfte rückte der DRK-Einsatzzug an. Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr machten sich ebenfalls ein Bild von der Lage.



An dem Wohnhaus entstand Totalschaden. Die Löscharbeiten dauerten bis in den frühen Sonntagmorgen. Wie es zu dem Brand gekommen war, ermittelt nun die Polizei. Die angrenzende Ortsdurchfahrtsstraße musste während der Löscharbeiten voll gesperrt werden.

Verkehrsunfall im Morgengrauen

Zeven – Aspe (cm). Am frühen Samstagmorgen wurden die Feuerwehren aus Elsdorf und Zeven zu einem Verkehrsunfall auf der Frankenbosteler Straße gerufen. Kommend von der L142 in Richtung Frankenbostel fahrend war ein PKW aus bisher ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, ist gegen einen Baum geprallt und hat sich überschlagen. Gemeldet war eine eingeklemmte Person. Diese war bei Eintreffen der Feuerwehren bereits durch die Polizei befreit und an den Rettungsdienst übergeben. Die freiwilligen Einsatzkräfte sicherten das verunfallte KFZ und dämmte auslaufende Betriebsstoffe ein. Die Polizei nimmt die Ermittlung zum Unfallhergang auf.



Brennt Rundballen in Strohpresse

Ahausen (ff). Zeitgleich zum Einsatz in Sottrum erhielten die Feuerwehren aus Ahausen, Eversen und Unterstedt die Alarmierung, dass in Ahausen auf einem Getreidefeld eine Strohballenpresse brennen sollte.

Die gemeldete Lage bestätigte sich nur teilweise. Vor Ort angekommen, hatte der Landwirt bereits den brennenden Ballen am Feldrand aus der Maschine holen können, somit brauchten die Feuerwehren nur noch das Stroh mit Hilfe eines Schleppers auseinanderziehen und großflächig ablöschen.



Da auch Schaummittel als Löschmittel

verwendet wurde, wurde im Nachgang die Untere Wasserbehörde des Landkreises Rotenburg informiert und das weitere



Vorgehen besprochen.

Durch das schnelle Handeln des Landwirtes, konnte ein Schaden an der Strohpresse verhindert werden.

Nach über einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr beendet. Im Einsatz war die Feuerwehr mit fünf Fahrzeugen und über 20 Einsatzkräften, sowie die Polizei. Zur Ursache und Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Schwerer LKW-Unfall auf der B75

Hassendorf (ff). Noch während die Feuerwehr Sottrum auf der Rastanlage Grundbergsee bei einem Gasaustritt im Einsatz war, kam um kurz nach 9:30 Uhr die Meldung über einen schweren LKW-Unfall auf der B75 zwischen Hassendorf und Sottrum. Von der Einsatzstelle Grundbergsee startete umgehend der Rüstwagen und die Einsatzleitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst alarmierte die Feuerwehren aus Hassendorf und Rotenburg, sowie 2 Rettungswagen, ein Notarzt und einen Rettungshubschrauber zu dem Unfallort.

Vor Ort zeigte die Lage sich wie folgt, der LKW war frontal mit einem Baum kollidiert. Der Fahrer konnte zwar verletzt, aber selbstständig sein Fahrerhaus verlassen. Sein Beifahrer hingegen war schwer eingeklemmt. Da der LKW mit rechter A-Säule gegen den Baum prallte, gestaltete sich das Schaffen eines Zuganges als sehr schwierig da. Mit mehreren Spanngurten wurde die Fahrerkabine gesichert.



Bei der weiteren Erkundung stellte sich heraus, dass der LKW mit Gas betrieben wird, was eine zusätzliche Gefahr bot. Messungen ergaben später, dass ein Defekt an der Gasanlage vorhanden war und Gas austritt. Durch Schließen der Ventile konnte die Gefahr schließlich behoben werden. Mehrere hydraulische Rettungsgeräte kamen währenddessen zum Einsatz, auch zwei Seilwinden zur Absicherung waren im Einsatz. Da dies nicht reichte, wurde der neuangeschaffte Wechsellader der Gemeindefeuerwehr Sottrum nachalarmiert, dieser verfügt ebenfalls über eine Seilwinde. Weiter wurden die Tanklöschfahrzeuge aus Böttersen und Hellwege für den zusätzlichen Brandschutz zur Einsatzstelle beordert. Zu

diesem Zeitpunkt war der Beifahrer noch immer in dem Fahrzeug eingeklemmt. Nach dem die Sottrumer Kräfte den Einsatz an der Rastanlage Grundbergsee beendet hatten, verlegten sie ebenfalls auf die B75, auch der Einsatzleitwagen der Samtgemeinde Sottrum und die Fahrzeuge des Gefahrgutzuges des Landkreises Rotenburg fuhren die Einsatzstelle an.



Um 11:30 Uhr, zwei Stunden nach dem Unfall konnte der Beifahrer endlich aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Er wurde anschließend mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Um den Brandschutz bei den Bergungsmaßnahmen zu gewährleisten, verblieben die Fahrzeuge der Feuerwehr Sottrum noch vor Ort, alle anderen Einsatzkräfte konnten die Fahrt in ihre Feuerwehrhäuser antreten.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Sottrum, Rotenburg, Hassendorf, Böttersen, Hellwege, Führungsgruppe mit dem ELW und der Gefahrgut- und Umweltschutzzug des Landkreises Rotenburg / Wümme, sowie die Unterwassere Behörde des Landkreises mit 17 Fahrzeugen und ca. 70 Einsatzkräften. Der Rettungsdienst war mit zwei Rettungswagen, einem Notarzteinsatzfahrzeug und einem Rettungshubschrauber am Einsatz beteiligt. Ebenfalls vor war die Polizei und Straßenmeisterei. Bei diesem Rettungseinsatz mit sehr hohem materiellem und personellem Aufwand bescheinigte die Einsatzleitung um den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Florian Laue allen beteiligten Einsatzkräften ein sehr professionelles Arbeiten.

Brennender PKW in Autobahnauffahrt Elsdorf

A1/Elsdorf (jt). Am Freitag, den 19. Juli geriet gegen 11:30 Uhr eine Mercedes A-Klasse auf der A1 in Fahrtrichtung Hamburg in Höhe der Auffahrt Elsdorf aus ungeklärter Ursache in Brand. Die Rettungsleitstelle alarmierte die Feuerwehren aus Elsdorf und Gyhum. Ein zufällig vorbeifahrender Krankenwagen der Johanniter Oldenburg und der Fahrer eines BMW unternahm erste Löschversuche mit einem Pulverlöcher, sodass das Feuer bei Eintreffen des ersten Feuerwehrfahrzeugs bereits erloschen war.

Die Gyhumer Kräfte konnten die Einsatzfahrt abbrechen, während die bereits eingetroffenen Kräfte der Feuerwehr Elsdorf eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera durchführten, sowie die Batterie des Fahrzeugs abklemmten um einen Kurzschluss der Elektronik zu verhindern. Nach ca. 1 Stunde

war der Einsatz für alle Kräfte beendet.



Zur Brandursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Verkehrsunfall bei Flucht vor Polizei in Zeven

Zeven (jt). In der Nacht vom 05. auf den 06. Juli um kurz vor Mitternacht wurden die Feuerwehren aus Zeven und Heeslingen, gemeinsam mit drei Rettungswagen, zwei Notarzt-Einsatzfahrzeugen und der Polizei zu einem Verkehrsunfall auf dem Nord-West-Ring in Zeven alarmiert. Die drei Insassen eines Mazda sind, während sie vor der Polizei geflüchtet sind, von der Fahrbahn abgekommen und gegen mehrere Bäume geprallt. Der Rettungsleitstelle wurde gemeldet, dass Personen im Fahrzeug eingeklemmt sein sollen. Die ersteintreffenden Kräfte konnten dies nicht bestätigen. Der

Fahrer war lediglich in seinem Fahrzeug eingeschlossen, konnte aber vor Eintreffen der Feuerwehr durch die Polizei befreit werden. Die Heeslinger Einsatzkräfte konnten daraufhin die Einsatzfahrt abbrechen. Die Maßnahmen der Feuerwehr Zeven beschränkten sich auf das Batteriemangement. Alle Unfallbeteiligten wurden durch den Rettungsdienst versorgt. Genauere Angaben zum Unfallhergang und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Feuer in Stallgebäude

Bötersen (ff). Pünktlich zum Ende der ersten Halbzeit des EM-Finales wurden die Feuerwehren aus Bötersen und Höperhöfen gemeinsam mit dem Einsatzleitwagen der SG Sottrum zu einem Feuer in einem Technikraum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Bötersen alarmiert. Vor Ort konnte der in Brand geratene Wasserboiler bereits von Mitarbeitern gelöscht werden, die

Nachlöscharbeiten und -kontrolle nahmen aber noch einige Zeit in Anspruch. Nach knapp 90 Minuten war der Einsatz, bei dem niemand verletzt wurde, beendet. Zur Eigensicherung stand ein Krankenwagen vor Ort bereit. Zur Ursache und Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Schwerer Verkehrsunfall auf der Frankenbosteler Straße bei Zeven

Zeven (jt). Am Freitag, den 26.07.2024 verunglückte gegen 21:15 Uhr ein Audi A4 mit zwei Insassen auf der Frankenbosteler Straße zwischen Zeven und Frankenbostel im Landkreis Rotenburg. Ersthelfer alarmierten die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst, welche umgehend die Feuerwehren aus Zeven und Elsdorf, zwei Rettungswagen und ein Notarzteeinsatzfahrzeug der Rettungswache Zeven sowie die Polizei entsand. Ein weiteres Notarzteeinsatzfahrzeug, welches aus Rotenburg kam, wurde nach der ersten Rückmeldung des Gemeindebrandmeisters Zeven nachalarmiert, da in der ersten Sichtung beide Insassen als Schwerverletzt eingestuft wurden.

Das Fahrzeug kam in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen mehrere Straßenbäume. Der Motor des Audis riss heraus und fiel auf 3 Metern Höhe eine Birke auf der anderen Straßenseite. Nach ungefähr 200 Metern kam das Fahrzeug auf der Straße zum Stehen. Der 26-jährige Beifahrer wurde durch die Rettungskräfte per Sofortrettung aus dem Fahrzeug befreit. Bei ihm mussten umgehend Reanimationsmaßnahmen eingeleitet werden, welche leider zu keinem Erfolg führten und der Tod noch an der Einsatzstelle festgestellt werden musste.



Der 31-jährige Fahrer des Audi wurde in seinem Fahrzeug schwer eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Der 31-jährige konnte nach circa 30 Minuten schwer verletzt gerettet werden. Er wurde durch den Rettungsdienst weiter behandelt und in ein Krankenhaus transportiert. Die Frankenbosteler Straße musste für die Unfallaufnahme und Aufräumarbeiten noch bis in die späten Nachtstunden voll gesperrt werden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Zur Unfallursache und zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Erneute Personensuche geglückt

Gyhum Sick (cm). In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurden erneut die Feuerwehren aus Gyhum, Elsdorf, Zeven, Wehldorf, Nartum und Mulmshorn zu einer Personensuche durch die Polizei alarmiert. Tatsächlich handelte es sich bei der vermissten Person erneut um das 16-jährige Mädchen, welches bereits am Montag vermisst war und aus einer Jugendeinrichtung in Gyhum Sick abgängig war. Zu den genannten Feuerwehren, sind ebenso die Lufteinheiten aus Bothel (LK ROW) und aus Harsefeld (LK Stade) angerückt.

Per Drohne konnte so schnell und effektiv die Feldmark abgesucht werden. Auch die Sandkuhle, in der das Mädchen vor zwei Tagen gefunden werden konnte, wurde direkt

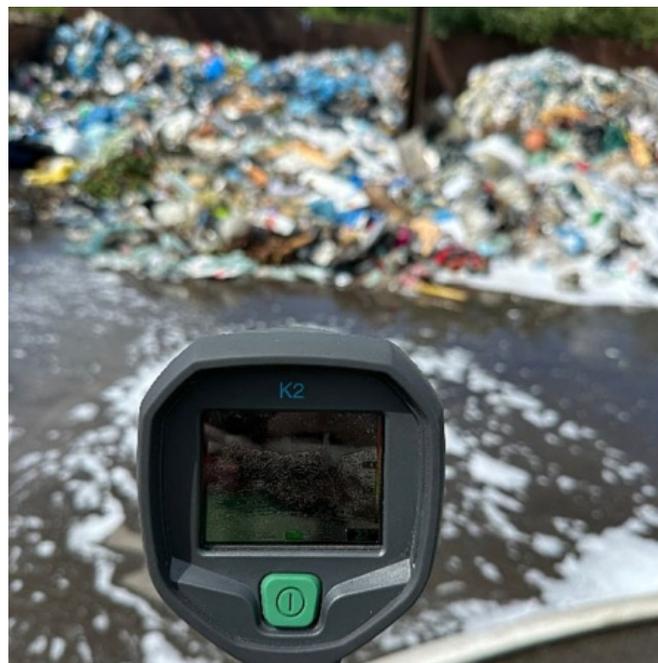
überflogen und mithilfe der Wärmebildsensoren abgesucht. Parallel dazu wurden weitere Kräfte aus Brüttendorf und Weertzen alarmiert, um mit möglichst vielen Einsatzkräften die benachbarten Dörfer und Wege abzusuchen. Im Gegensatz zum vergangenen Einsatz, gab es keine Anhaltspunkte, in welche Richtung das Mädchen gelaufen sein könnte. Bekannt war allerdings, dass sich die Vermisste bereits selbst verletzt hatte. Aus dem Grund wurde die Suche in allen Richtungen durchgeführt.

Nach knapp drei Stunden konnte die 16-Jährige im Nachbarort Bokel von der Polizei gefunden werden. Damit war dann der Einsatz für die knapp 80 freiwilligen Kräfte beendet.

Brennt Unrat auf Recyclinghof

Aspe (cm). Am frühen Sonntagmittag, des 28. Juli wurde die Feuerwehr Zeven zu einem Recyclinghof im Ortsteil Aspe alarmiert. Hier hatten Mitarbeiter eines benachbarten Unternehmens aufsteigende Rauchschwade entdeckt und gemeldet. Beim Eintreffen wurden keine offenen Flammen festgestellt. Aus einem Haufen Restmüll entsandte sich allerdings Qualm.

Die Feuerwehrleute, die mit vier Fahrzeugen angerückt waren, haben schnell reagiert und den Haufen mit Schaummittel bedeckt. Ein Mitarbeiter des Recyclinghofs wurde gerufen, um mit schwerem Gerät den Unrat zu verteilen. So konnte sichergestellt werden, dass alle Glutnester abgelöscht wurden. Ein mitalarmierter Rettungswagen konnte frühzeitig wieder einrücken, da es zu keinem Personenschaden gekommen war.



Feuer in Garage

Ostereistedt (bs). In der Nacht des frühen Dienstagmorgens des 02.07.2024 um 1.37 Uhr wurden die Feuerwehren Ostereistedt, Badenstedt und das TLF Rhade sowie der ELW aus Selsingen zu einem Feuer 2 nach Ostereistedt in die Straße Am Hollenkamp alarmiert. In der dortigen Garage und in dem angrenzenden Hauswirtschaftsraum war ein Feuer ausgebrochen. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Brandbekämpfung in die Garage vor, ein weiterer Trupp ging in den Hauswirtschaftsraum vor und konnte den Brandherd schnell ausfindig machen und mit jeweils einem C-Rohr ablöschen. Aufgrund das sich der Brandrauch durch das komplette Haus ausgeweitet hatte, wurde kurzerhand

später die Feuerwehr Rockstedt mit dem Drucklüfter nachgefordert.

Bei Eintreffen der Feuerwehren hatten die Bewohner das Haus bereits verlassen, da eine Bewohnerin leichte Rauchgase eingeatmet hatte, wurde sie vorsorglich in ein Krankenhaus transportiert. Nach gut eineinhalb Stunden war das Feuer abgelöscht und das Haus Rauchfrei gemacht, so konnten die eingesetzten Kräfte zu ihrem Stützpunkt zurückkehren. Zu der Schadenshöhe und der Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden. Mit im Einsatz war ein Rettungswagen sowie Kräfte der Gemeindeführung.

Kind klemmt in Fenster

Seedorf (dm). Zu einem nicht alltäglichen Einsatz kam es am Freitagvormittag in der Seedorfer Dorfstraße. Ein Kind war beim Spielen in die Öffnung eines gekippten Fensters gekommen und hat sich dort eingeklemmt. Um 11:54 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Seedorf und ein Rettungswagen mit dem Stichwort TH1

alarmiert. Durch das Öffnen der sogenannten Schere, die sich oben am Fenster befindet, konnten die Einsatzkräfte das Fenster weiter öffnen und somit das Kind befreien. Die Besatzung des Rettungswagens checkte das Kind kurz durch. Da das Kind unverletzt war brauchte es nicht ins Krankenhaus.

Brand eines mit Feuerwerkskörpern beladenen LKW

BAB A1 (jt). Am 23.07.2024 wurden die Ortsfeuerwehren Gyhum, Elsdorf, Zeven und Sottrum um 07:13 Uhr zu einem brennenden LKW auf die BAB1 gerufen. Laut erster Einsatzmeldung sollte sich in Fahrtrichtung Hamburg auf dem BAB-Parkplatz Glindbusch ein brennender LKW-Auflieger befinden.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte brannte das mit Feuerwerksartikeln beladene Fahrzeug zum Glück nicht mehr. Nur durch beherztes Eingreifen anderer LKW-Fahrer konnte der brennende Reifen des Aufliegers bereits mittels Pulverlöschern abgelöscht werden und so ein größerer Brand mit Beteiligung der Feuerwerkskörper verhindert werden.

Die Besatzung des Elsdorfer Tanklöschfahrzeuges hat zusammen mit den Kameraden aus Gyhum Nachlöscharbeiten durchgeführt. Dabei wurden der betroffene Reifen, die Bremse und der angrenzende Achsträger mit Löschwasser abgekühlt. Der

gesamte Auflieger wurde bei diesen Arbeiten mit Hilfe einer Wärmebildkamera kontrolliert. Die übrigen zur Einsatzstelle gerufenen Fahrzeuge und Einsatzkräfte konnten ihre Einsatzfahrt zwischenzeitlich, nach einer entsprechenden Rückmeldung durch den an der Einsatzstelle befindlichen Gemeindebrandmeister, abbrechen und mussten nicht weiter tätig werden.



Gasaustritt auf Rastanlage

Sottrum (ff). Die Feuerwehren aus Sottrum, Gyhum und die Einsatzleitgruppe der Samtgemeinde Sottrum wurden am Montagmorgen um 9.00 Uhr zu einem Gefahrguteinsatz auf der Rastanlage Grundbergsee Nord alarmiert. Mitarbeiter der Tankstelle nahmen einen deutlichen Gasgeruch auf dem Gelände wahr und alarmierten die Einsatzkräfte. Von den erstintreffenden Einsatzkräften konnte dies bestätigt werden.

Personen waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Gebäuden. Dennoch wurde das Gelände weiträumig durch die Feuerwehr

abgesperrt. Als Grund wurde eine Leckage an einem Erdtank für LPG-Autogas ausfindig gemacht. Bei Gefahrguteinsätzen dieser Art wird der Leiter des Gefahrgutzuges des Landkreises mit alarmiert. Dieser wiederum ließ vorsorglich den Gerätewagen Gefahrgut vom Landkreis nachalarmieren. Ebenfalls wurde ein Techniker an die Einsatzstelle geordert.

Nach über zwei Stunden konnte das Leck geschlossen werden und die Einsatzstelle an den Betreiber übergeben werden. Im Einsatz war die Feuerwehr mit 6 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften, sowie die Polizei und ein Krankenwagen.

Person aus Aufzug befreit

Sottrum (ff). Am späten Dienstagnachmittag wurde die Feuerwehr Sottrum zum Bahnhof alarmiert. Einer der beiden Aufzüge blieb stehen und die alarmierten Einsatzkräfte mussten bei hochsommerlichen Temperaturen

eine Frau aus ihrer misslichen Lage befreien.

Nach gut einer halben Stunde konnte der Einsatz beendet werden. Der Aufzug bleibt bis auf weiteres gesperrt.

Suche nach vermisster 16-jährigen in Gyhum

Gyhum (jt). Am Montagabend, den 29.07.2024 wurde der Rettungsdienst zu zwei Jugendlichen alarmiert, die aus einer Jugendeinrichtung in Gyhum abgängig waren. Eine der beiden Personen konnte sehr zeitnah am Straßenrand zwischen Gyhum und Wehldorf angetroffen werden. Die zweite Person, ein 16-jähriges Mädchen, wurde vermisst.

Es konnte zwar kurzzeitig ein Telefongespräch aufgebaut werden, allerdings ging daraus nur ganz grob hervor wo sich die Gesuchte aufhalten könnte. Da das Mädchen wahrscheinlich einen medizinischen Notfall erlitt und nicht selbstständig wieder zurücklaufen konnte, wurden gegen 22:47 Uhr die Feuerwehren aus Gyhum, Elsdorf, Wehldorf, Brüttendorf, Nartum und Zeven, sowie zwei Drohnen aus Bothel (LK ROW) und Harsefeld (LK Stade) alarmiert. Außerdem

waren ein weiterer Rettungswagen, die Polizei und Kräfte der Samtgemeindefeuerwehrführung sowie der Kreisbrandmeister vor Ort.

Den ersten Vermutungen nach, die sich aus dem kurzen Telefonat ergeben hatten, sollte sich die Gesuchte im Bereich einer Sandgrube aufhalten. Diese wurde durch die Feuerwehr ausgeleuchtet und eine Suche mit der Drohne begonnen. Parallel dazu wurde eine Suche per Menschenkette in den benachbarten Maisfeldern geplant. Diese musste aber nicht mehr durchgeführt werden, da das vermisste Mädchen bereits gegen 23:35 Uhr angetroffen werden konnte. Die 80 Einsatzkräfte konnten die Suche somit nach kurzer Zeit einstellen. Die Patientin wurde durch den bereitstehenden Rettungswagen untersucht und in ein Krankenhaus transportiert.

Kellerbrand in Zeven: Elf Bewohner über Leitern gerettet

Zeven - 19.08.2024 (as). Zu einem Kellerbrand mit Menschenleben in Gefahr kam es in einem Mehrfamilienhaus in der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 0.20 Uhr in der Breslauer Straße.



Bei Eintreffen der Feuerwehren drang bereits dichter Rauch aus dem Gebäude. Ein Fluchtweg über das Treppenhaus war aufgrund des Brandrauches abgeschnitten. Mittels tragbaren Leitern mussten von beiden Seiten des Gebäudes die Bewohner aus den



Wohnungen in freie gebracht werden. Parallel ging ein Trupp unter Atemschutz in Keller zur Brandbekämpfung vor. Mit einem C-Rohr wurde hier das Feuer bekämpft. Gleichzeitig wurden Druckbelüfter in Stellung gebracht, um den Rauch aus dem Gebäude zu bekommen. Nach rund einer Stunde war der Brand gelöscht und es mussten Nachlöscharbeiten mit der Wärmebildkamera

und weitere Belüftungsmaßnahmen durchgeführt werden. Insgesamt wurden elf Bewohner und zwei Hunde aus den Wohnungen über die Leitern gerettet. Der Rettungsdienst sichtete insgesamt 19 Personen, die aber nicht in ein Krankenhaus transportiert werden mussten. Die sechs Wohnungen bleiben aufgrund der Rauchgase unbewohnbar. Für die Unterbringung der Bewohner in Notunterkünfte kümmerte sich vor Ort die Samtgemeinde Zeven. Die

Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen. Im Einsatz waren die Feuerwehren Zeven, Brauel, Brüttendorf, Heeslingen und Wiersdorf. Sowie diverse Rettungsdienstkräfte aus dem Landkreis. Hier waren neben dem Regelrettungsdienst unter anderem die DRK-Bereitschaft Zeven und die SEG-Rettung Zeven und Rotenburg vor Ort. Über 100 Einsatzkräfte waren an diesem Einsatz beteiligt.

Pkw gerät in Brand

Selsingen (dm). Am Dienstagabend des 30. Juli 2024 kam es zu einem Pkw Brand im Selsingener Ortskern. Ein Audi brannte auf einem Parkstreifen vor einem Gastronomiebetrieb an der Hauptstraße. Die Freiwillige Feuerwehr Selsingen wurde um 21:59 Uhr mit dem Stichwort FK1 Pkw-Brand alarmiert. Mit zwei C-Rohren und unter Atemschutz wurde das Feuer gelöscht.

Auch ein Ausbreiten des Feuers durch den ausgetretenen Kraftstoff und ein Ausbreiten in die Kanalisation konnte verhindert werden. Die Polizei Bremervörde nahm die Ermittlungen auf. Nach ersten Ermittlungen der Polizei wurde das Fahrzeug von einer unbekannt Person mit einem Molotow-Cocktail in Brand

gesteckt. Eine Spezialfirma reinigte die Fahrbahn. Die B71 war im Zuge der ganzen Arbeiten bis in die Nacht gesperrt.



Einsatzreiches Wochenende in Ahausen

Ahausen (tf). Ein ungewöhnlich einsatzreiches Wochenende im Juni erlebten die ehrenamtlichen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ahausen. Den ersten Alarm erhielten die Einsatzkräfte am Freitagabend um 19:33 Uhr. Im Waffensener Weg lag einen Baum auf der Straße. Ebenfalls ein Baum auf der Straße war der Grund für die zweite Alarmierung am Samstagvormittag. Auf der K205 wurde ein Baum beseitigt.

Die dritte Alarmierung ging wieder auf die K205. Hier ereignete sich auf Höhe der Biogasanlage ein Verkehrsunfall, zu dem die Kameraden aus Ahausen und Sottrum am Sonntagabend um 17:38 Uhr alarmiert worden. Aus ungeklärter Ursache fuhr ein PKW gegen einen Straßenbaum. Die verunfallte

Frau, die laut Meldung eingeklemmt sein sollte, konnte von Ersthelfern aus ihrem Auto gezogen werden und erstversorgt werden. Somit konnten die Kameraden der Feuerwehr Sottrum ihre Einsatzfahrt abbrechen. Die Fahrerin wurde von den Einsatzkräften des Rettungsdienstes und Notarzt versorgt und ins Krankenhaus gebracht.

Bei den Aufräumarbeiten unterstützten die Ahausener Einsatzkräfte und konnten nach 45 Minuten die Einsatzstelle verlassen. Vor Ort waren neben den Einsatzkräften aus Ahausen noch der Einsatzleitwagen der Samtgemeinde, stv. Gemeindebrandmeister, der Rettungsdienst, ein Notarzt und die Polizei. Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Rauchentwicklung über Zevener Discounter

Zeven (jt). Am Freitagabend, den 02.08.2024 wurde die Feuerwehr Zeven um 21:12 Uhr gemeinsam mit der Polizei und einem Rettungswagen zu einer unklaren Rauchentwicklung auf dem Dach eines Discounters in der Straße Auf dem Quabben alarmiert. Der ersteintreffende Rettungswagen konnte eine leichte Rauchentwicklung und einen Brandgeruch bestätigen.

Die Feuerwehr kontrollierte das Gebäude sowohl von innen, als auch von außen mittels der Drehleiter und einer Wärmebildkamera. Während der Erkundung des Gebäudes haben die Einsatzkräfte eine Feuerschale, im Garten eines benachbarten Grundstücks, ausfindig machen können. Nachdem keine weitere Feststellung beim Discounter gemacht werden konnte, war sich die Einsatzleitung



sicher, dass es sich um eine irrtümliche Alarmierung handelt. Nach circa 30 Minuten konnten die über 20 Kräfte der Feuerwehr den Einsatz beenden.

Brand in Ostendorf: Feuerwehr verhindert Übergreifen auf weitere Gebäudeteile

Ostendorf (bk). In den frühen Morgenstunden des 18. August 2024 kam es in Ostendorf zu einem Brand in einem landwirtschaftlichen Gebäude. Um 4:12 Uhr wurden die Feuerwehren mit dem Alarmstichwort "F3 Feuer - brennt landwirtschaftliches Gebäude" alarmiert. Insgesamt waren 57 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Nieder Ochtenhausen, Ostendorf, Bremervörde, Iselersheim, Alfstedt sowie Polizei und Rettungsdienst vor Ort im Einsatz.



Neun Feuerwehrfahrzeuge waren im Einsatz, um das Feuer zu bekämpfen. Durch das

Eingreifen und eine gezielte Riegelstellung der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen des Feuers auf weitere Gebäudeteile erfolgreich verhindert werden. Durch den Einsatz mehrerer Strahlrohre, zum Teil auch mit Netzmittel zum Ablöschen des Stroh, sowie der Brandbekämpfung aus dem Korb der Drehleiter konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden. Während des Einsatzes kamen auch mehrere Atemschutzgeräteträger aufgrund der starken Rauchentwicklung zum Einsatz.

Das betroffene Gehöft war zum Zeitpunkt des



Brandes nicht bewohnt. Dennoch stellte die Brandbekämpfung eine besondere Herausforderung dar, da das Gebäude bereits beim Eintreffen in Vollbrand stand. Um die Löscharbeiten zu unterstützen, wurde ein Bagger eingesetzt, um brennendes Stroh und Gebäudeteile auseinanderzuziehen und restliche Glutnester effektiv ablöschen zu können. „Wären wir 10 Minuten später alarmiert worden, so hätten wir eine deutlich größere Lage mit weiterer Brandausbreitung

vorgefunden“, so Einsatzleiter der Feuerwehr Marcel Leenheer.

Die Feuerwehr konnte den Brand nach mehrstündigem erfolgreich bekämpfen und schlimmeres verhindern. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch weiter an, um ein erneutes Aufflammen zu verhindern. Zu Ursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

PKW-Brand an Zevener Veranstaltungsgelände

Zeven (jt). Am Sonntag, den 15. September um 14:19 Uhr wurde die Feuerwehr Zeven und die Polizei zu einem PKW-Brand am Zevener Veranstaltungsgelände Ahe alarmiert. Noch im Entstehungsbrand konnten die danebenstehenden PKW von ihren Besitzern umgeparkt werden, doch durch die schnelle Brandausbreitung konnte die Feuerwehr den direkt betroffenen PKW nicht retten. Dieser stand bei Ankunft der Einsatzkräfte bereits in Vollbrand. Der Mercedes wurde bei dem Feuer vollständig zerstört. Die Feuerwehr Zeven hatte den Brand schnell unter Kontrolle und konnte nach Abschluss aller Maßnahmen die Einsatzstelle bereits nach circa 70 Minuten wieder verlassen. Verletzt wurde bei diesem Brand niemand. Zur Brandursache und

Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Unwettereinsatz hält Feuerwehr in Atem: Blitzschlag und überschwemmte Straßen in Bremervörde

Stadt Bremervörde (bk). Am Abend des 4. Septembers 2024 wurden die Feuerwehren im Stadtgebiet Bremervörde zu mehreren Einsätzen alarmiert. Ein schweres Unwetter sorgte für mehrere Einsatzstellen, die von den Einsatzkräften abgearbeitet werden mussten. Betroffen waren vollgelaufene Keller, überflutete Straßen und eindringendes Wasser in Wohnhäuser. In Hesedorf schlug ein Blitz in ein Gebäude ein. Zunächst wurde die Feuerwehr mit dem Alarmstichwort "F2" zur Einsatzstelle gerufen. Doch auf der Anfahrt wurde die Lage als gefährlicher eingeschätzt, sodass das Alarmstichwort auf "F3" hochgestuft wurde. Dank des schnellen und koordinierten Eingreifens der Feuerwehr

konnte schnell festgestellt werden, dass sich die Situation glücklicherweise nicht so dramatisch darstellte, wie angenommen.

Die Kommunale Einsatzleitung (KEL) Bremervörde, die im Feuerwehrhaus in Bremervörde eingerichtet wurde, übernahm die Koordinierung der Einsätze, um die Leitstelle zu entlasten. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Bremervörde, Bevern, Hesedorf, Hönau-Lindorf und Spreckens die am Abend über mehrere Stunden im Einsatz waren. Trotz des hohen Einsatzaufkommens konnte durch die gute Organisation der Einsätze und die Versorgung der rund 80 Einsatzkräfte mit Essen und Getränken die

Lage unter Kontrolle gehalten werden. Gegen 23 Uhr wurden alle Einsätze erfolgreich abgeschlossen, sodass die KEL aufgelöst werden konnte.

Am frühen Donnerstagmorgen gegen 1:00 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Bremervörde zu einem weiteren Blitzeinschlag in ein Gebäude in Bremervörde alarmiert. Des Weiteren ertönten die Meldeempfänger um kurz nach

3:00 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage, wo die Feuerwehr Bremervörde und Hesedorf im Einsatz waren, aber glücklicherweise nichts feststellen konnten. Insgesamt leisteten die Feuerwehren, unterstützt von Fachberatern, gute Arbeit und konnten durch ihren schnellen Einsatz die Schäden in den betroffenen Gebieten minimieren.

Großbrand zerstört Bauernhaus in Granstedt

Granstedt (jh). Gegen 23 Uhr, am 28. September bemerkten Anwohner der Granstedter Dorfstraße in Granstedt (Selsingen), dass es im Dachstuhl eines Bauernhauses brannte. Bereits bei der Alarmierung der Feuerwehren schlugen deutlich sichtbare Flammen aus dem Dach sowie weiteren Gebäudeteilen.

Die ersteintreffenden Kräfte der Ortsfeuerwehren aus der Samtgemeinde Selsingen konnten die Lage schnell bestätigen, da Rauch und Flammen bereits auf der Anfahrt zum Einsatzort deutlich sichtbar im Nachthimmel zu sehen waren. Aufgrund dessen wurde das Einsatzstichwort schnell auf „Feuer 4“ erhöht. Damit wurden zahlreiche weitere Feuerwehren aus der Umgebung nach Granstedt alarmiert.



Zwischenzeitlich waren mehr als 120 Einsatzkräfte aus 19 verschiedenen Feuerwehren bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags mit der Brandbekämpfung beschäftigt. Hierunter auch die Drehleitern aus

Bremervörde und Zeven, welche die Flammen mit Wenderohren niederschlugen.

Durch den massiven Einsatz von Löschwasser war das vorhandene Hydrantennetz schnell überlastet, sodass auch Wasser aus umliegenden Zisternen und Teichen entnommen werden musste. Als diese ebenfalls erschöpft waren, wurde zudem der Wassertransportzug nach Granstedt alarmiert. Zahlreiche Tanklöschfahrzeuge führten einen Pendelverkehr durch, um ausreichend Wasser für die Drehleitern an die Einsatzstelle zu transportieren.



Im Verlauf der Nacht musste ein Bagger weite Teile des Gebäudes einreißen, damit die Feuerwehren die letzten Glutnester zum Erlöschen bringen konnten. Glücklicherweise gab es bei diesem Brand keine Verletzten. Das Bauernhaus fiel den Flammen jedoch vollständig zum Opfer. Die Feuerwehren konnten ein Übergreifen der Flammen auf nahegelegene Gebäude, in denen auch Tiere untergebracht waren, verhindern. Die genaue Brandursache ermittelt nun die Polizei.

Zehn Einsätze durch Starkregen

Zeven (cm). Ein Gewitterschauer mit knapp 40 Liter Wasser pro Quadratmeter sorgte am Abend des 04.09.2024 für zahlreiche Feuerwehreinsätze in der Samtgemeinde Zeven.

Allein im Zevenener Stadtgebiet wurden durch die Freiwillige Feuerwehr Zeven acht Einsatzstellen angefahren. Durch die enormen Wassermassen konnten die Entwässerungsleitungen nicht schnell genug für das Abfließen des Regenwassers sorgen. So kam es zu voll gelaufenen Kellern und kleinen Seen auf den Straßen. In Zeven war die Feuerwehr zeitweise mit sechs Einsatzfahrzeugen im Stadtgebiet unterwegs,



um den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen. Die Einsatzkräfte öffneten Abwasserschächte,



um das Abfließen zu beschleunigen, pumpten Keller aus oder unterstützten beim Entwässern von Kellerräumen. Da die Pegel ähnlich schnell wieder fielen, wie sie auch gestiegen waren, mussten die rund 25 Einsatzkräfte nur stellenweise tätig werden. Zwei weitere Einsätze hatte die Freiwillige Feuerwehr Elsdorf zu bewältigen. Auch hier waren die Ablaufschächte der Kanalisation mit den Wassermassen überfordert und es kam an zwei Stellen im Ort zu erheblichen Überschwemmungen. Durch das Öffnen der Gullydeckel und das Ableiten des Regenwassers in angrenzenden Entwässerungsgraben konnte auch in Elsdorf schnell wieder Entwarnung gegeben. Somit konnte die Kreisstraße K126 wieder befahren werden.

Brennt Bus in Visselhövede

Visselhövede (jh). Am 27. August gegen 14:47 Uhr bemerkte der Busfahrer eines Linienbusses plötzlich eine Rauchentwicklung aus dem Motorbereich seines Fahrzeuges. Sofort brachte er den Bus zum Stehen und bekämpfte den Brand mit einem Pulverlöscher, den er im Fahrzeug mit sich führte. Weitere Passanten und Mitarbeiter des Rathauses, vor dem der Bus zum Stehen gekommen war, unterstützten den Fahrer bei der Brandbekämpfung mit weiteren Feuerlöschern und alarmierten die Feuerwehr.

Die Kräfte der Ortsfeuerwehr Visselhövede

konnten den Einsatzort bereits fünf Minuten nach der Alarmierung erreichen und mussten lediglich den bereits gelöschten Brand mit einer Wärmebildkamera kontrollieren sowie mit etwas Wasser den heißen Motor weiter kühlen. Die ebenfalls alarmierten Kräfte der Ortsfeuerwehren Hiddingen-Schwitschen, Nindorf und Ottingen mussten nicht mehr zum Einsatz kommen.

Nach gut 20 Minuten war der Einsatz für alle Kräfte wieder beendet. Wie der Motorraum Feuer fangen konnte, steht zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Viel los bei Aktion Ferienspaß

Selsingen (dm). Am Samstag (14.07.24) fand am Selsinger Feuerwehrhaus wieder die alljährliche Aktion Ferienspaß der Freiwilligen Feuerwehr Selsingen statt. Der Einladung folgten 39 Kinder mitsamt ihren Begleitungen, bestehend aus Eltern und Großeltern bei überwiegend trockenem Wetter. Es erwartete sie Wasserspiele, Glücksrad, eine Grabbelkiste und Fahrten mit dem Feuerwehrauto. An einem Feuerlöschtrainer konnten sich Alt und Jung unter professioneller Anleitung an einem Papierkorbbrand probieren. Die anderen Einsatzfahrzeuge konnten besichtigt werden.

Außerdem präsentierte sich die Hundeschule Meisterhund aus Deinstedt. Sie stellten ihr Projekt Hunderrettung und Hundesicherung vor. Jeanette Abel stellte den Bereich entlaufende Hunde vor mit dem Einrichten und Betreuen von Futterstellen über den Einsatz und Überwachung einer Falle bis hin zur aktiven Suche mit Pettrailern. Sina Walczak behandelte den Bereich Hundesicherung an Einsatzstellen sowie das Verhalten von Angst- und Aggressionshunden in Paniksituationen und die Möglichkeiten derer Sicherung. Jedes Kind hatte die Möglichkeit einen der mitgebrachten „Dummy-Stoff-Aggressionshunde“ selbst zu sichern oder sich von der



Falle mit Lichtschranke fangen zu lassen. Fazit im Nachhinein herrschte reges Interesse und es wurde keiner gebissen. Am Nachmittag gab es dann auch Kuchen und Getränke, während es gegen Abend Bratwurst vom Grill gab. Zum Ende der Veranstaltung konnten sich die Kinder kleine Preise aussuchen. Die Eltern konnten sich über die Arbeit der Feuerwehr informieren oder fanden sich zum Klönschnack im Feuerwehrhaus ein. Brandschutzlehrer Jörg Groß und Ortsbrandmeister Stephan Krieglsteiner waren mit der Resonanz sehr zufrieden.

Kinderfeuerwehr Spreckens/Minstedt zu Besuch bei der BF Bremerhaven

Spreckens/ Bremerhaven (bk). Am Samstag, dem 15. September 2024, erlebte die Blaulichtbande der Kinderfeuerwehr Spreckens/Minstedt einen besonderen Dienst: Ein Ausflug zur Berufsfeuerwehr Bremerhaven stand auf dem Programm. Mit vielen neugierigen Fragen im Gepäck machte sich die Gruppe auf den Weg, um einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Berufsfeuerwehralltags zu werfen. Vor Ort wurde die Gruppe herzlich von einem Feuerwehrmann empfangen, der zunächst die Regeln und Abläufe auf der Wache erklärte. Die erste Station führte die jungen Gäste zum Rettungsdienst, der ebenfalls ein wichtiger Teil der Aufgaben der Berufsfeuerwehr ist. Für viele Kinder war das Neuland, und so kamen zahlreiche Fragen auf. Besonderes Interesse weckte die berühmte Rutschstange, die viele aus dem

Fernsehen kennen. Die Kinder konnten live miterleben, wie die Feuerwehrleute im Alarmfall die 9 Meter hohe Stange hinuntersausten, um schnell in die Fahrzeughalle zu gelangen – ein Spektakel,



das bei einigen neidische Blicke hervorrief. Anschließend folgte eine ausführliche Vorstellung der verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge und ihrer Einsatzzwecke. Die Kinder erfuhren, warum eine Berufsfeuerwehr so viele unterschiedliche Fahrzeuge benötigt und welche Aufgaben sie im Einsatz erfüllen. Zudem besichtigten sie das Gelände der angeschlossenen Feuerwehrrakademie, wo die Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann/-frau stattfindet. Ein Highlight war das sogenannte Rauchhaus, in dem realitätsnahe Trainings für den Ernstfall abgehalten werden. Bevor die Gruppe den beeindruckenden Ausblick vom Feuerwehrturm über Bremerhaven genießen durfte, mussten die Kinder sich sportlich beweisen: Sie durchliefen die Atemschutzstrecke – natürlich ohne Atemschutzgerät. Den Abschluss des ereignisreichen Vormittags bildete eine Fahrt mit einem Feuerwehrfahrzeug der Berufsfeuerwehr. Vielen Dank für dieses großartige Erlebnis!



Feuerwehrynachwuchs in Action: Jubiläumswettbewerb der Kinderfeuerwehr Bremervörde

Bremervörde (bk). Am Freitag, den 20. September 2024, wurde die Stadt Bremervörde Zeuge eines ganz besonderen Ereignisses: Die Kinderfeuerwehr Bremervörde unter der Leitung von Petra von Reith feiert ihr 10-jähriges Bestehen mit einem spannenden Jubiläumswettbewerb unter dem Motto „Großeinsatz für die Kinderfeuerwehr“. Dabei haben sich 54 Kinder aus fünf örtlichen Kinderfeuerwehren in Geschicklichkeit, Teamarbeit und Schnelligkeit gemessen. Insgesamt acht Trupps aus Spreckens/Minstedt, Iselersheim, Nieder Ochtenhausen, Hesedorf und Bremervörde treten an, um den „Feuer 3“-Einsatz zu meistern: Ein landwirtschaftliches Gebäude brennt, und Tiere sind in Gefahr.

Am 12. September 2014 starteten die Kids in Bremervörde mit dem ersten Probedienst der Kinderfeuerwehr und am 10. Oktober folgte die offizielle Gründungsfeier in Bremervörde zusammen mit den Kinderfeuerwehren Elm, Hesedorf und Spreckens/Minstedt. Viele der Kinder, die damals Teil der Kinderfeuerwehr waren, sind heute als aktive Kameraden und

als Betreuer der Kinderfeuerwehr tätig. Bei den Wettbewerben übernahm die Jugendfeuerwehr zudem die Betreuung der Stationen, an denen auch einige ehemalige Kinderfeuerwehrmitglieder mitwirkten.

Der „Großeinsatz“ der Kinderfeuerwehr steht unter dem Leitsatz: „Nur als Team zusammen können wir es schaffen!“ Um zu dem Einsatzort zu gelangen, mussten die Nachwuchsbrandschützer auf einer rund 2,8 Kilometer langen Strecke bei neun Stationen ihr Können unter Beweis stellen. An Station 1 hieß es zunächst, schnell die Einsatzkleidung anzulegen, denn bei einem Brand zählt jede Sekunde. Die Kinder halfen sich gegenseitig, um die Jacken, Helme und Handschuhe schnell anzuziehen.

Weiter ging es zur zweiten Station, an der es eine Abkürzung über einen „Fluss“ zu nehmen galt. Um über den Fluss zu gelangen, haben fünf Kinder sechs Sitzkissen, um sich damit vorwärtszubewegen. Dabei durfte der Boden, der das Wasser darstellt, nicht berührt werden. Das hintere Sitzkissen wurde dann nach vorne

gereicht. Auf Zeit musste der „Fluss“ mit einer Strecke von 10 Metern überwunden werden.

Auf dem weiteren Weg zum Einsatz galt es, Toilettenpapierrollen mithilfe von Holzstäben zu stapeln, eine Straßensperrung für den sicheren Straßenverkehr vorzunehmen, indem Absperrband in einen Zaun eingefädelt wurde. Zudem wurden Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Notrufnummern abgefragt, Geschicklichkeit bei einem Wurfspiel gefordert und Luftballons, eingeklemmt zwischen die Beine, über eine vorgegebene Strecke transportiert, damit niemand im „Moor“ einsackte und man mit den „Luftballons“ leichter ist.



Beim „Großeinsatz“ an Station 8 wartete schließlich die größte Herausforderung. Hier simulierten die Kinder den Rettungseinsatz, bei dem nicht nur das Feuer bekämpft, sondern auch Tiere gerettet werden mussten. Der Weg wurde von einem umgestürzten Baum versperrt und nur durch kluges Einteilen von Material und Teamarbeit konnten die Kinder den Einsatz bewältigen.

Bei der letzten Station ging es darum, die Materialien aufzuräumen und für den nächsten Einsatz vorzubereiten. Die Kinder mussten an dieser Station unterschiedliche Ausrüstungsgegenstände nach ihrem Gewicht von leicht zu schwer ordnen. Nachdem diese Aufgabe gemeistert wurde, ging es zurück zum Feuerwehrhaus Bremervörde.

Neben den spannenden Aufgaben für die Kinder ist auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt worden. Eltern und Freunde konnten sich bei Bratwurst und kühlen Getränken stärken, während die Kleinen am Ende der Stationen Spielaktionen wie Kinderschminken, Ballspiele und das Basteln

von Schlüsselanhängern genießen konnten, bevor es zur Siegerehrung kam.



Dazu versammelten sich alle Anwesenden vor dem Einsatzleitwagen (ELW), wo Ortsbrandmeister Hendrik Holst diese eröffnete. Um die Kids nicht weiter auf die Folter zu spannen, wurde zuerst bekannt gegeben, welche Platzierungen erreicht wurden. Kinderfeuerwehrwartin Petra von Reith betonte dabei, dass alle Trupps ein tolles Ergebnis abgeliefert haben. Ziel der Veranstaltung war es, allen teilnehmenden Kindern die Möglichkeit zu geben, mit Spiel, Spaß und Geschicklichkeit an einem fairen Wettbewerb teilzunehmen, so von Reith. Das Besondere: Jedes Kind erhielt einen eigenen Pokal – gestiftet von der Sparkasse Rotenburg - Osterholz sowie je ein Malbuch, welche von Ortsbürgermeister Dirk Stelling zur Verfügung gestellt wurden. Dadurch gab es viele leuchtende Kinderaugen bei der Siegerehrung. Zusätzlich konnten sich die ersten drei Plätze über je einen zusätzlichen Pokal mit der Platzierung freuen. Alle Kinderfeuerwehrtrupps zusammen haben den Großeinsatz hervorragend gemeistert!

Platz 1.: Spreckens/ Minstedt Trupp 1

Platz 2.: Hesedorf „Flammenhüpfer“

Platz 3.: Bremervörde „Feuervögel“

Zu den Gästen zählten unter anderem Bürgermeister Michael Hannebacher, Ortsbürgermeister Dirk Stelling, Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel, Stadtbrandmeister Nils Schwarz, Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert und Fachbereichsleiterin Kinderfeuerwehr – Christin Klintworth.

Die Gäste hielten ihre Grußworte kurz und knapp, so dass die Kinder schnell wieder spielen konnten. So gratulierte der Kreisjugendfeuerwehrwart der Kinderfeuerwehr zum Jubiläum und wünschte weiterhin viel Spaß und Erfolg in der Jugend- und Kinderfeuerwehr. Stadtbrandmeister Nils Schwarz überreichte ein Geschenk der Stadtfeuerwehr und bedankte sich für die tolle Ausführung der Wettbewerbe für alle Kinderfeuerwehren aus dem Stadtgebiet. Ein Dank geht hierbei auch an die Mitgründerin und aktuelle Kinderfeuerwehrwartin Petra von Reith, die zum Jahresende ihr Amt an Melanie Wieckhorst weitergeben wird. An dieser Stelle überreichte Ortsbrandmeister Hendrik Holst einen Blumenstrauß an Petra von Reith und richtete vom Ortskommando großen Dank aus.

Das Jubiläum der Kinderfeuerwehr ist nicht nur ein aufregender Wettbewerb, sondern auch eine beeindruckende Demonstration von Teamarbeit, Hilfsbereitschaft und Spaß gewesen. Wer dabei war, wird diese außergewöhnliche Veranstaltung so schnell nicht vergessen!



Namen der Kinder auf dem Siegerfoto (nicht in Reihenfolge):

Siegertrupp Minstedt / Spreckens Trupp 1
 Kethe Witten
 Louisa Klintworth
 Jarno Tönjes
 Ida Frömming
 Lise Frömming
 Piet Brandt
 Noah Ropers
 Rune Köstermann
 Beeke Wempen

Ein spannendes Wochenende im Stadtzelllager der Jugendfeuerwehren in Spreckens

Stadt Bremervörde/Spreckens (bk). Vom 3. bis zum 7. Juli 2024 versammelten sich die Jugendfeuerwehren des Stadtgebiets Bremervörde zu einem aufregenden Stadtzelllager. Mit dabei waren die Jugendfeuerwehren aus Bremervörde, Bevern, Hesedorf, Spreckens, Elm, Nieder Ochtenhausen und Iselersheim sowie zwei Gastjugendfeuerwehren aus Rotenburg (Wümme) und Sittensen. Die Teilnehmer erlebten unvergessliche Tage voller Abenteuer, Gemeinschaft und Herausforderungen.

Am Mittwoch, bereits ab 17:00 Uhr reisten die Jugendlichen an, bauten ihre Zelte auf dem großzügigen Gelände in Spreckens auf oder bezogen die Bereits aufgebauten Zelte. Um 18:30 Uhr gab es ein gemeinsames Abendessen, das die Teilnehmer auf die kommenden Tage einstimmte. Der Abend endete mit einem gemütlichen Lagerfeuer,

bei dem sich die Jugendlichen näher kennenlernen und austauschen konnten.

Der Donnerstag begann früh mit einem gemeinsamen Frühstück ab 07:00 Uhr. Um 08:30 Uhr machten sich die Jugendlichen mit zwei Bussen sowie Mannschaftstransportfahrzeugen auf den Weg zum Heide Park in Soltau. Der morgendliche Regen hörte kurz nach dem Eintreffen im Heide Park auf, so konnten die Jugendlichen und Betreuer einen Tag voller Abenteuer und Fahrspaß genießen. Um 18:00 Uhr wieder in Spreckens eingetroffen, hatte der Chefkoch der Stadtjugendfeuerwehr Leon Richter bereits Nudeln mit Bolognesen vorbereitet. Stadtjugendsprecherin Mara Borchers sorgte mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm für Unterhaltung und gute Stimmung nach dem Abendbrot.

Am Freitag nach dem Frühstück ab 08:00 Uhr

stand der Tag ganz im Zeichen sportlicher Aktivitäten und Herausforderungen. Am Vormittag und Nachmittag fand ein Faseball-Turnier statt. Durch eine ungerade Anzahl der Jugendmannschaften mussten die Betreuer spontan noch eine Mannschaft stellen. Die Jugendlichen vom Ehrgeiz gepackt, die Betreuer zu besiegen, gaben alles, so dass auch das Betreuersteam bis an ihre Grenzen gehen musste. Um 12:30 Uhr gab es eine kleine Mittagspause, bevor die Wettbewerbe am Nachmittag fortgesetzt wurden. Am Ende gab es ein spannendes Finalspiel zwischen der JF Bremervörde und dem Betreuersteam, welches ganz knapp zu Gunsten der Betreuer ausging. Pünktlich um 18:00 Uhr wurde dann in der Mehrzweckhalle ein Public Viewing des Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft veranstaltet. Die Teilnehmer und zahlreiche Gäste wie Gerd Groeneveld von der Polizei Bremervörde, Tessa Lemmermann von der DLRG, Alanah Heinrichs vom JRK (Jugendrotkreuz) sowie einige Ortsbrandmeister und dessen Stellvertreter haben sich gemeinsam das Fußballspiel angeschaut. In der Halbzeit wurde das Abendessen serviert, die Küchencrew stand die ersten 45 min des Länderspiels am Grill um pünktlich zum Halbzeitpiff Fleisch und Bratwurst für die 130 Teilnehmer servieren zu können. Das Buffet wurde mit zahlreichen selbstgemachten Salaten der einzelnen Jugendfeuerwehren vervollständigt. Nach einer spannenden Verlängerung nahm Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert das Mikro in die Hand und loste gemeinsam mit den Gästen der anderen Hilfsorganisationen die Gewinner des Blaulichtmeilen-Gewinnspiels aus.



Anschließend folgte das unterhaltsame Programm „Schlag die Stadt- und

Gemeindejugendfeuerwehrwarte“, dass für viel Spaß und Spannung sorgte. Hier traten aus jeder Jugendfeuerwehr Jugendliche gegen Daniel Nehrke (Stellv. Stadtjugendfeuerwehrwart Rotenburg), Tobias Thies (Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Sittensen) und Alexander Embert (Stadtjugendfeuerwehrwart Bremervörde) an.



Am Samstag nahmen die Jugendlichen an einer spannenden und lustigen Fotorally durch Bremervörde teil, bei der sie ihr Geschick und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellten. Die Jugendlichen haben 30 Fotoaufgaben erhalten und konnten so Punkte erzielen, für besondere Kreativität gab es noch extra Punkte. So machten sich die Gruppen in Bremervörde auf den Weg ihre Motive zu finden, durch freundliches Fragen und erklären, was ihre Aufgabe ist, durften die Jugendlichen auch Bilder an Orten machen, mit denen die Betreuer nicht gerechnet hätten. Beispielsweise in einem Polizeifahrzeug oder neben den Puppen in einem Schaufenster wurden Fotos geschossen. Bei der Rally sind durch die Jugendlichen viele großartige und kreative Bilder entstanden. Diese Bilder wurden dann auch zum Abendessen auf der Leinwand präsentiert. Am letzten Abend stand nun auch die Siegerehrung der Spiele an. Das Faseball-Turnier sowie die Fotorally wurden zu einem Gesamtergebnis zusammengezogen. Die JF Bremervörde belegte den ersten Platz, auf Platz zwei standen die Lokalmatadoren aus Spreckens und den dritten Platz teilten sich die beiden Gastgruppen aus Sittensen und Rotenburg. Nach der Siegerehrung war die Partystimmung kaum zu bremsen, so dass es direkt mit der großen Abschluss-Disco weiterging. Dennis Hechler (Jugendfeuerwehrwart Nieder

Ochtenhausen) auch bekannte als DJ Dennis sorgte für die richtige Feiermusik.

Wie bereits im letzten Stadtzeltlager, bestand auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit das die Jugendlichen die Jugendflamme 1 ablegen. Hierfür kamen am Samstagnachmittag 14 Jugendliche zusammen. Nach ein paar feuerwehrtechnischen Fragen und praktischen Übungen konnten alle 14 Teilnehmer mit Stolz ihre Jugendflamme 1 in Empfang nehmen. Nicht nur Alexander Embert der die Prüfung abnahm, gehörte zu den ersten Gratulanten, sondern auch Stadtbrandmeister Nils Schwarz und sein erster Stellvertreter Martin Borchers.

Der letzte Tag des Zeltlagers startete erneut mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend begannen die Jugendlichen mit dem Abbau der Zelte und bereiteten sich auf die Heimreise vor. Mit vielen neuen Freundschaften und unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck, traten sie die Heimreise an. „Das Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehren im Stadtgebiet Bremervörde und darüber hinaus war ein



voller Erfolg. Die Teilnehmer erlebten nicht nur spannende Tage, sondern stärkten auch ihre Gemeinschaft und den Teamgeist. Dieses Zeltlager über fünf Tage wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und die Vorfreude auf das nächste Zeltlager ist schon jetzt groß. Ein besonderer Dank geht auch an alle Helfer, an alle Teilnehmer, alle Sponsoren und Unterstützer. Nur mit dieser Hilfe ist es uns möglich den Jugendlichen so eine großartige Ferienfreizeit anzubieten.“ So das Fazit des Stadtjugendfeuerwehrwartes Alexander Embert.

Kinderfeuerwehr BRV zu Besuch bei der Flughafenfeuerwehr Bremen

Bremervörde/Bremen (bk). Was gibt es Spannenderes, als einen Blick hinter die Kulissen eines Flughafens zu werfen – dort, wo die großen Flugzeuge starten und landen und die Piloten ein- und ausgehen? Natürlich darf auch eine Feuerwehr nicht fehlen! Genau das haben wir uns am Freitag, den 04.10.2024, mit der Kinderfeuerwehr Bremervörde angeschaut.



Mit zwei Mannschaftstransportfahrzeugen fuhren wir nach Bremen zum Flughafen und nahmen dort an einer speziell für uns organisierten Besucherführung mit dem Schwerpunkt Feuerwehr teil. Nach der Sicherheitskontrolle ging es mit einem Bus über das Vorfeld direkt zur Flughafenfeuerwehr. Vor Ort wurden wir herzlich empfangen und durften die beeindruckenden

Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe bestaunen. Die Feuerwehrleute erklärten uns geduldig die Funktionen und Besonderheiten jedes Fahrzeugs. Ein besonderes Highlight war die Live-Demonstration des Flugfeldlöschfahrzeugs „Panther“, dass seine Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellte. Anschließend fuhren wir mit dem Bus zur Start- und Landebahn, wo wir die landenden und

rollenden Flugzeuge aus nächster Nähe beobachten konnten – ein Erlebnis, das die Kinderaugen zum Leuchten brachte. Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiter des Flughafens für die spannende Führung und an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bremervörde, der die Kosten für diesen unvergesslichen Ausflug übernommen hat. Vielen Dank für diesen tollen Tag!

Spannender Abschluss vor der Sommerpause: Blaulichtbande erlebt unvergessliches Wochenende

Spreckens (bk). Bevor es für die Blaulichtbande von der Oste aus Spreckens/Minstedt in die verdiente Sommerpause ging, gab es noch ein letztes Highlight vor den Ferien. Am letzten Wochenende vor den Ferien trafen sich die Kinder und Betreuer der Blaulichtbande zu einem aufregenden Erlebnis. Ein besonderes Ereignis war der Besuch der Drehleiter aus Bremervörde. Die Kinder hatten nicht nur die Gelegenheit, das beeindruckende Feuerwehrfahrzeug aus nächster Nähe zu bestaunen, sondern durften auch selbst mit in die Höhe fahren und einen atemberaubenden Blick über die Umgebung genießen.



Nach diesem spannenden Erlebnis stärkten sich alle Beteiligten bei einem gemeinsamen Pizzaessen. Im Dorfgemeinschaftshaus in Spreckens wurde gemütlich zusammengesessen, gelacht und die Vorfreude auf die bevorstehende Nacht geteilt. Bevor jedoch die Schlafsäcke ausgerollt wurden, stand noch eine besondere Herausforderung auf dem Programm: Das Fackeldiplom. Die Kinder zeigten unter der Anleitung ihrer Betreuer, dass sie sicher und verantwortungsbewusst mit einer Fackel umgehen können. Diese Prüfung meisterten sie mit Bravour und erhielten dafür

das begehrte Fackeldiplom. Im Anschluss daran wurde zur Entspannung noch ein kurzer Film gezeigt, bevor die Kinder schließlich müde und glücklich ins Bett fielen.

Der Sonntagmorgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück, zu dem auch die Eltern und Geschwister der Blaulichtbande eingeladen waren. Bei fröhlichem Beisammensein wurden Geschichten ausgetauscht und Erinnerungen an die schönen Erlebnisse des Wochenendes geteilt. Zum Abschied erhielt jedes Kind eine Ferienerinnerungstüte, die es mit den eigenen Erinnerungen durch zum Beispiel Bilder oder Gegenstände zu füllen gilt. Dieses ereignisreiche Wochenende war ein gelungener Abschluss vor der Sommerpause und wird den Kindern der Blaulichtbande sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Jetzt können sie sich auf erholsame Ferien freuen und voller Vorfreude auf die kommenden Abenteuer nach der Sommerpause blicken.

